Anacigen:

Die Maltige Rieinzeile ober beren Raum 10 Big., far aus-wärts 15 Big. Bei mehrmatiger Nafradine Nachief. Reflemengeile 30 Big., für ausgedrie 10 Big. Beilagengebilde per Teurend Sit. 3.50.

Gernipred-Muiding Rr. 199.

Wiesbadener

Beangepreie:

Ronnitid 50 Pfg. Bringerfebn 10 Bfe., band bie Esft bejogen beriefifberfic Mr. 1.75 außer Befrügelb. Der "General-Angeiger" erideint taglid abenbe, Sonntage in zwei Anngaben. Unparteiliche Beitung. Renefte Radridten.

General Amenger

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Bier Freibeilagen:

siglid: Enterhaltungs-Blatt "Beierflunden". - Bodentild: "Der Jandmirth". - ,.Der fonmorift" und bie tfluffrirten ,.. Beilere Blatter".

Geichäftsftelle: Mauritiusftraße 8.

Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlagsanftalt

Emil Bommert in Wiebbaben Anzeigen-Allnahmte fur bie abends erideinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, fur die 2. Sonntage-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittags. Im Intereffe einer gediegenen Auskattung der Anzeigen wirt gebeten, größere Anzeigen möglicht einen Zag vorber aufzugeben. Fur die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen tann keine Burgichaft übernommen werbes

9lr. 246.

Donnerfing, ben 20. Oftober 1904.

19. Jahrgang.

Machbrud perboten. Der Entwurf eines preußischen Wohnungsgesethes.

Bon Dr. jur. Baulus.

Ein Rufturwerf bollbringen bieß es, wenn ein großer Theil des deutschen Bolfes aus bem Wohnungselend erlöft wurde, diefer Quelle bon Siechthum und Berbrechen! Gin wichtiges Gebiet der Sogialpolitif ift die Kommunalpolitif, b. h. die Boden- und Steuerpolitif, die Ordnung des Banund Bohnungswefens in den Gemeinden. In diefes Gebiet hinein hat die Regierung jest einen bedeutsamen Schritt gewagt, indem fie einen Gefegentwurf gur Berbefferung der Wohnungsverhältnisse hat ausarbeiten und veröffentlichen laffen. Die Borarbeiten für diefes Gefet find befannilich icon eine Reihe von Jahren hindurch im Gange geweien, nachdem in der Thronrede von 1901 darauf hingewiesen worden war, daß die Gestaltung der Wohnungsverhältnisse, namentlich in den dichtbevölferten Induftriegegenden unferes Baterlandes und in den Großstädten, ein Eingreifen der flaatlichen und fommunalen Fürsorge nothwendig erscheinen laffe, um insbesondere der Wohnungsnoth der minder bemittelten Bolfstfaffe su fteuern. Rur geringe Erfolge batten Ministerialersasse, die der kommunaten Wohnungspolitik fördernde Anregung zu geben strebten. Darum ist, nachdem reiches statistisches Material gesammelt und durch Kommissare der betheiligten Ministerien eine Untersuchung der Wohnungsverhaltniffe in gabireichen Gemeinden vorgenommen war, nun der erhoffte Gefegentwurf über Wohnungsordnungen und Bohnungsaufficht borgelegt worben, der feiner Tendens nach von allen Seiten — ausgenommen von Seiten der Dausbesitzer — Anerkennung findet, wie man u. A. aus den Artifeln der Tageszeitungen erseben fann.

Die Wohnungsfrage gehört unstreitig zu den intereffanteften und ernfteften Problemen, por bie bie neuere Beit uns gestellt bat. Die zunehmende Steigerung der Miethpreise für Bohnräume, Laden und Werfftatten einerfeits, die Unmaglidfeit ber Beichaffung menichenwürdiger Behaufungen für die ärmeren Bollsgenoffen andererseits — das ist die nicht fortzuleugnende Wohnungsnoth, die beute in großen und fleinen Gemeinwefen besteht und den Arbeiter wingt, über dunfle, feuchte Löcher in Rellern, Sinterhäufern, Ställen u. dergl. mit gewissenlosen Sausbefigern Miethverträge zu ichließen und zur Erichwingung der ganz unangemeilenen Miethen Schlafburichen aufgunehmen ober menigftens mit der eigenen Familie in enge, ungefunde Räume fich zufammengupferchen. Es fann feinem Zweifel unterliegen,

daß die Ordnung des Miethwefens in rechtlicher, wirthschaftlicher und fultureller Sinsicht von der allergrößten Bedeutung ift. Bon der Beschaffenheit der gemietheten Räume und von den Bedingungen unter benen der Miether fie benuten fann, fund zahllose versönliche und gesellschaftliche, geistige, gemüthliche und materielle Interessen abhängig. Gin Mann, der in seiner Miethwohnung ein wirkliches Heim für sich und feine Familie und einen geeigneten Plat für die Auslibung feiner Berufs- und Erwerbsthätigkeit findet, deffen Gejundbeit, Frohfinn und Arbeitsfreudigkeit durch bas Berweilen in einer auftandigen, von Licht und Luft durchflutheten Bebaufung gefordert wird, und der für diefen Wohnroum nur einen angemeffenen Miethszins zu zahlen braucht, ist selbstverständlich als Mensch und Staatsbürger ungleich bester und für die Allgemeinheit ungleich werthvoller, wie der in der elenden Barade mit seinen fronkelnden Kindern in Noth und Schmun verfommende Arbeiter oder der Obdachlose, der nicht davor zurudichredt, eine Strafthat zu begeben, um nur im Gefang-niß Unterfunft zu finden. Reben der Höhe der Miethpreise bezeugen namentlich die überfüllten Wohnungen bas Einmiether- und Schlafgangermefen, die Ausnunung jedes Reller. Boden- und Sofraumes, die zunehmende Bahl der Obdachlosen und der fortwährende Wohnungswechtel, der dem Miether Roften und Unbequemlichkeiten verurfacht und ibn jum unftaten Menichen, feine Keinder zu heimathlofen Gefeisen macht, die vorhandene Wohnungsnoth. Diese ungefunden Wohnungsverhaltniffe bedeuten große gefundheitliche, sittliche und wirthschaftliche Gefahren nicht nur für die Bedouernswerthen, die unmittelbar betroffen find, fondern auch für das Bolfsganze; fie bedroben mit förperlichem Siechthum und mit geistiger und moralischer Berfümmerung nicht bloß die gegenwärtigen, sondern auch die fünftigen Generationen, die auf einem fo ungefunden Boden naturgemäß nicht jum Guten fich zu entwideln bermogen.

Der jest vorliegende preußische Gesehentwurf bezwedt, bie Berftelfung fleiner, in jeder Beziehung einwandfreier Bohnungen für die minderbemittel. ton Bolfsichten zu angemessenen Miethspreisen zu fördern. Die Befriedigung des Wohnungsbedürfniffes ift namentlich in den größeren Gemeinden beute vorwiegend auf die spekulative Thätigkeit der gewerhsmäßigen Bauunternehmer angewiesen, welche Bobnhäufer auf Borrath errichten, um fie demnächtt mit möglichst großem Bortheil weiter au beraußern. Daber find zur Erreichung bes vom Entwurf angeftrebten Zieles in erfter Linie Magnahmen geboten, welche die an sich geringe Reigung, Wohnungen für fleine Leute zu bauen, fördern können. Sierzu soll gegen die ungesunde Bo-benspekulation in geeigneter Beise — insbesondere durch

Magnahmen der Besteuerung und durch Borschriften über Fluchtlinienfestletung, Stragenherstellung, Bebauungsplane der Rampf aufgenommen, gegen die vorhandenen ichtechten und überfüllten Bohnungen planmäßig eingeichritten und namentlich eine Erweiterung der gemeinnützigen Bauthätigfeit durch bestimmte Bergunftigungen angebabnt merden, Dieje Bergunftigungen liegen auf dem Gebiete ber Grundftener, ber Stragenfoftenbeitrage und der Gebühren für die Baugenehmigung, die Wasserleitung und Kanalbenutung. Sie follen ebenso wie den gemeinnützigen Baubereinen bei Errichtung guter fleiner Wohnungen auch den felbftbauenden Arbeitern und Handwerfern zu Theil werden, wenn die Gebäude dazu bestimmt find, außer von ihnen nur noch von höchstens zwei anderen berartigen Familien bewohnt zu

Berner wird eine bericharfte Bohnungsauffict in Städten von mehr als 100 000 Einwohnern durch ein zu errichtendes befonderes "Wohnungsamt" — vorgeschrieben und eine Reihe bestimmter Anforderungen aufgezählt, denen jede Miethwohnung genügen muß. Ein Borgehen in diefer Richtung ist im gesundheitlichen, sittlichen und sozialen Intereffe dringend geboten; die den borhandenen guten Wohnungen heute burch die vielfach noch uneingeschränfte Ausnutsung der Gebände bereitete unlautere Konfurrenz, die in der Reigung breiter Bevölkerungsschichten, gerade an der Wohnung zu sparen, einen wirksamen Rückhalt findet, bildet einen wefentlichen Grund für die Unluft der Unternehmer, eine ausreichende Bahl folder Wohnungen berzuftellen.

(Schluß folgt.)

Der russische japanische Krieg.

Bericht Siadiarows.

Gin Telegramm des Generals Sacharow an den Generalstab bom 18. ds. meldet: In ber Nacht zum 17. ds. griffen bie Japaner wiederholt unferen rechten Bligel an, wurden aber zur ii chage ich lagen. Im Laufe des Ta-ges nahmen unsere Truppen das Dorf Schalantsi, das am Schaheho, öftlich von Schahopu liegt. Der Feind beschoß unfere Stellungen bei dem eroberten Dorfe heftig, ging aber nicht jum Angriff über. Auf bem Bergfegel mit Baum, ber der Buhilowiche genannt wird, wurden heute Abend und in der Nacht die Toten begraben, wobei den Japanern militäriiche Ehren erwiesen werden. Die Waffen sowohl unserer als auch der japanischen Gefallenen auf dem Bergfegel zeigen Spuren eines bergweifelten Rahfampfes. Gine bedeutende Berftärfung der feindlichen Truppen gegen unfere Mitte ift



hedin, ein Gefangener der Tibeter.

Tus: Bedin, Abeniener in Tibet. Reich illuftrirt, eleg. geb. 6 A. Berlog von &. A. Brodhaus in Leipsig. Auf einem niebrigen Baffe war ein Steinhaufen mit ber Inin ber Gegend verichiebene ichmarge, ftets von Schafe und Datberben umgebene Beite. Menichen waren jedoch feiten, und als

vir schließlich einen alten Mann erwischten, bachten wir, er berbe uns saure Milch bertaufen. Er autwortete uns aber gang tabig, Mild habe er allerdings, aber verfäuflich fei fie nicht, and überdies brauche er fie jelbft; envas anderes wollte der Geis-

tels uns auch nicht überlaffen.

Je weiter wir famen, besto gablreicher wurden bie Belte; undmal gaben sie ber Lanbichaft ein schwarzpunktirtes Aussein. Bor jedem Belte erhob fich ein großer Stapel Dafmift gur interfeuerung. Um nicht su febr bon Reugierigen überlaufen m berben, ritten wir weiter und machten in der Rabe non vier insamen Zelien Halt, wo sich der Lama einen "Domba" (Ravflit saurer Milch füllen ließ, während Schagdur und ich von mem jungen Tibeter, der wie ein Spion aussah, Besuch hatten. brach unausgesett auf uns ein, aber wir begriffen tein Wort

Am Montag, 5. August, ritten wir 35 Kilometer in fübfüblider Richtung nach bem 53. Lager, bon Efcharchlif an geurt. Erft jest fpurten wir, bag es Commer mar, und in ber de des Tjo-nell, des "Schwarzen Sees", stieg die Temperatur 20 Grad C. Ueberall sah man Belte und Herden Auf ei-großen, überall von ziemlich hohen Bergen umgebenen Ebene achten wir in der Rähe von zwölf Zelten Halt. Wir waren er 270 Rilometer bom Sauptquartiere entfernt.

Do bie Tibeter uns gar feine Aufmerksamkeit schenkten, son-rubig an ihren Feuern figen blieben, während ihre Kinber

mit jungen hunden und Lammern fpielten, fühlten wir uns vollfommen ungenirt. Aber als es bunfel wurde, naberten fich brei Tibeter gu Jug unferem Belte. Der Lama und Schagdur gingen ihnen entgegen. Als fie lange fortblieben, fing ich an, mich breiwegen gu beunrubigen. In ftodfinfterer Racht fam Chagbur endlich wieder. Er war ebenjo rubig wie gewöhnlich, aber als er mich aut Ruffich anredete, wußte ich, bag er ichlechte Rachrichten brachte.

"Es fieht ichlimm für uns aus!" fagte er, "ich berftand fein Bort borte aber unaufhörlich Schweb-peling, Burjat, Thasa. Der Lama weint beinahe und ist außerorbentlich bemuthig."

Erichüttert und gefnidt febrte ber Lama mit bem Berichte surud, bag einer ber brei Tibeter ein Sauptling ober Offigier gewesen sei, ber ihr höflich, aber boch in ftrengem, befehlenbem Tone angesprochen habe.

Wahrend der gangen Nacht bellten die Hunde in ben Noma-benlagern rings umber. Die Tibeter gingen augenscheinlich bon Belt au Belt, verbreiteten die Nachricht von unserer Anfunft und bereiteten fich anf etwas bor. Un mehreren Stellen fab man in bem nöchtlichen Dunfel Lagerfeuer glimmen.

Raum war an bem Tage, ber über unfer Schicffal enticheiben follte, die Sonne aufgegangen, fo besuchten uns wieber brei Dibeter. Gie ließen ihre Bferbe mit gujammengebundenen Bor-berbeinen in gemeffener Entfernung fteben, nahmen an unjerem Geuer Plat und ftopften ibre Bfeifen. Ihre eigentliche Abficht ichien die Brufung meiner Mugen au fein, benn fobalb ich amiden zweien von ihnen Blat genommen batte, baten fie mich, ich möchte boch meine ichwarze Brille abnehmen. Gie ichienen gu glauben, bag alle Europäer blond feien und blaue Augen batten, und fonnten baber ihr Erstaunen gar nicht beberrichen, als fie faben, bag meine Augen ebenfo fcmars maren wie ihre eigenen Sichtlich verbutt, nidten fie mir freundlich gu und fpra-den fcnell und eifrig miteinanber.

Darauf wünichten fie uniere-Baffen au feben, und mit großter Singerfertigfeit seigte ihnen Schagbur bie Theile feines ruffilden Mogazingewehrs und ich meinen fcwebifden Offiziers. repolver. Bir waren faum mit bem Borseigen fertig, als fie uns fopfichittelnd baten, unjere Mordwaffen boch lieber meggu-legen, und bann aufftanben, weil fie es augenscheinlich für

ficherer bielten, fich surudgugieben. Sie gingen gerabeswegs und vorsichtig na toe junioen, und jauen erft auf, als fie fich außer Schusweite glaubten.

Rach einer halben Stunde machten uns vier neue Gafte eine Bifite, brei fcmutige Momaben mit langen, ichwarzen Saaren, an beren Gurteln Gabel und lange Metallpfeifen bingen, nebft einem alten, hochgewachenen , hurzgeschorenen Lama in rothem Gewande und gelber Müte. Das einzige, was dieser Wadere wissen wollte, war die Stärke der Hauptsardwane, und darüber erhielt er Bescheid. Beiderseits wurden die üblichen Höflichfeitsbezengungen exwiesen, und mit Freundschafts- und Hochachtungeberficherungen wurde richt gegeigt. Der Alte Harte uns über feinen eigenen priefterlichen Rang auf, beffen bobe Burbe unferem guten Schereb Lama fo imponirte, bag er fich erhob, bie Sanbflachen gegeneinanberbrudte und mit feiner Stirn bie bes Greifes berührte.

Schlieglich fagte ber Alte mit berblüffenber Bestimmtheit: 3br must brei, bochftens funf Tage bier bleiben. Deute frub haben wir Ruriere an ben Gouberneur von Raffifchu geschidt, um anzufragen, ob ihr weiterreifen burft ober nicht. 218 Untwort auf biefes Schreiben fommt entweber ein Brief mit Berhaltungsbefehlen, ober es tommt ber Gouverneur Kamba Bombo felbst; in jebem Galle feib ihr bis babin unfere Befangenen!"

Jest glaubten wir, bag man uns in Rube laffen werbe, aber icon nach wenigen Minuten begab fich etwas, bas uns in Aufregung berfette. Bon allen Geiten ber berfammelten fic bei bem fleinen Beltlager, wo unfere nachften Rachbarn wohnten, fleine Gruppen bon bis an die Bahne mit Speeren, Langen, Sa-beln und langen ichwarzen Gabelflinten bewoffneten Reitern. Einige trugen bobe weiße Filzbute, andere buntle Binden um den Kopf gewunden und alle rothe ober schwarze Mantel. Wie Banditen sahen diese Soldaten aus, die jett mobil gemacht wor-den waren, um Tibet vor einem eingebildeten seindlichen Ein-falle zu schüßen. Sie schossen wer Arbe auf und balb fonnten wir 58 Krieger gablen, die fich in gerftreuten Grup-ben an ihren auf freiem Gelbe angegundeten Teuern nieberfieben. — (Bezüglich ber Fortfepung bes intereffanten Abenteuers fet auf bie Lettitre bes Buches felbft verwiefen. D. Reb.)

bewerkbar. Auf dem linken Flügel fanden am 17, feine Bufammenftoge ftatt.

97r. 246.

Die Kolonne des Generals Yamada umzingelt.

Mus Tofio, 18. Oftober, 1 Uhr Nachmittags, wird gemeldet: Die Ruffen umgingelten am Sonntag die Rolonne des 0 Generals Yamada. Bierzehn Geschütze wurden erbeutet. Die Ruffen konzentriren fich vor der Front der Armeen Ofus und Rodzus. Man erwartet eine neue große Schlacht.

Abgeschlagener russischer Angriff,

Reuter melbet aus Totio, 18. Oftober, 34 Uhr Radmit Hotschiature tags: Die Ruffen richteten in der vergangenen Racht einen Tschantant wilden Sturmangriff gegen die Stellungen Generals Dfus Tschantant und griffen auch die Generale Rodzu und Kurofi an, wurden aber überall unter großen Berluften gurudge. worfen.

Das Regiment Wyborg,

deffen Chef der deutsche Raiser ift, befreite General Di fcht ich en f o bei Füntjapu am 13. Oftober durch ichneidiges Eingreifen aus einer fcmierigen Lage. Die Berlufte betragen: Taitseho tot 4, verwundet 5 Offiziere und 300 Mann.

Das Centrum der japanischen Stellung zusammengebrochen?

Nach ruffischer Quelle gelang es Montag Bormittag 11 Uhr den Ruffen, das japanische Centrum zu durchbrechen, mehreren Batterien Geschütze abzunehmen u. mehrere hundert Gefangene zu machen. Die Japaner wurden weit gurudgeworfen, sodaß die Bositionen einzelner japanischer Abtheilungen sehr fritisch sein sollen. Kuropatkin seitete personlich den Angriff. Tropdem herricht im Betersburger Generalftabe die Ansicht, daß die Entscheidung am Oftflügel fallen nuß und nicht im Bentrum. Die Schlacht dauert mit furchtbarer Gewalt fort, vielleicht fällt heute die Entscheidung.

Nach einer weiteren Meldung aus Mukden soll thatsächlich durch den ruffischen Gegenangriff das Bentrum der japanijden Stellung gufammengebrochen fein. Die genommenen Soben bedeuten den Schliffel der Position. Auch dieser Rampf ferderte zahlreiche Opfer. Das gange Gelande ift mit Leiden bededt. Unter den von den Ruffen eroberten Gefchützen befinden sich Feldkanonen, Berggeschütze und Maschinengewehre. Einige Bundert Japaner wurden gefangen genommen. Das Gefecht, in dem fich auch die sibirischen Schützen besonders auszeichneten, dauert noch fort. Die Ruffen dringen weiter bor. Gelingt ihnen die jest eingeleitete Operation, fo ift Linschipu für die Japaner nicht mehr zu halten. Die Ruffen gewannen thatfachlich eine fehr gunftige Stellung in der linken Flante des Gegners.

Das Reutersche Bureau erhält aus dem Hauptquartier der öftlichen ruffischen Armee einen gufammenfaffenden Bericht über

die Schlacht am Schaho.

Nach demfelben begann der Bormarich der Armee am 5. Oftober in gleicher Linie mit dem Bormarich der westlichen Armee. Ihr Ziel war Liaujang. In erster Linie wurde erwartet, daß der Feind sich zwischen Jentai und Leriapadia vertheidigen werde. Die ruffischen Truppen waren ernstlich ermahnt, keine Anstrengungen zu scheuen und rücken vertrauensvoll aus. Die Stimmung der Leute war vorzüglich, bald gelangte man in schwieriges gebirgiges Gelande, und die Avantgarde traf auf die Japaner. Am 7. Oftober meldete General Rennenfamp, daß er den Taitseho erreicht habe. Man hörte während des ganzen Tages feine Geschüte. Am 9. Oftober erreichte die Armee Beniapudie. Die Avantgarde wurbe in einen Rampf verwidelt. Das Artifleriefeuer dauerte bis jum Eintritt der Dunfelheit. Um diefe Zeit besetzten die Ruffen die japanischen Verschanzungen, die sich meist in unfertigem Buftande befanden, widerftandelos. Das Bentrum war um diese Beit 25 Werst vom Taitseho entfernt. Am 10. Oftober, 11 Uhr Bormittags, begann ein heftiges Artilleriefener in der Richtung auf Jentai, das bis zum Eintritt der Dunkelheit anhielt. Im Laufe des Tages lief eine Mittheilung des Generals Kuropatfin ein, welche besagte, daß er Stadelberg zu feinem erfolgreichen Mariche zur Besetzung Benipudjes begliidwiinicht habe.

Am 11. Oktober, früh 63 Uhr, entwickelte sich die Schlacht auf unserem rechten Flügel und dehnte sich auf das Centrum und den linken Flügel aus. Bier Korps eröffneten ein hef-tiges Artilleriefeuer auf die Japaner, die fich in einer die Gegend beherrichenden Stellung befanden, da fie die Gipfel einer Reihe hoher, felfiger Berge besetht hatten, durch die viele Päffe hindurchzogen. Die ruffische Front hatte ihre Richtung nach Südwest und befand sich 45 Kilometer südwestlich von Mutben. Die Infanterie traf fleine japanische Abtheilungen auf den niedrigen Bugeln bor der Stellung, die die Japaner auf den Soben innebatten und trieb fie gurud. Gin Rorps wurde in Reserve gehalten. Die japanische Artillerie beschoß die vorrückende Infanterie mit Granaten, ohne den ruffischen Geschützen Aufmerksamkeit zu schenken. Der Angriff auf die japanische Söbenstellung begann 20 Minuten nach 12 Uhr. Um diese Zeit war der Rampf auf der ganzen Linie bis Jentai allgemein. Die Korps griffen die Baffe von Tumanling und Tuhauschanling an und erreichten, indem sie unter heftigem Schrapnell- und Gewehrfeuer entschlossen vorrücken, die Bafis der feindlichen Stellung. Um 3 Uhr Rachmittags ging ber Befehl ein, den Angriff gegen diefe durchzuführen. Die ruffische Artillerie hatte bald die japanischen Batterien gum Schweigen gebracht und machte fich badurch für den gangen Tag jum herrn ber Situation; fie ichof durchweg vorzüglich. Die Babl der feindlichen Geschütze, welche der Abtheilung Stadelberg gegeniiber ftanden, ichien geringer gu fein; es maren dies nur Gebirgsbatterien. Die Hauptmacht der feindlichen Artillerie war nach Westen zu gegen die russische Mittelftellung zusammengezogen. Die japanischen Maschinengewehre und die Infanterie unterhielten aber ein lebhaftes Teuer gegen die in drei Linien vorrudenden Ruffen. Die ruffiiden Feuerlinien ichienen niemals ftart genug gu fein. Die Leute waren mit ihrem Gepäd schwer besaden und da die Bergabhange ichlühfrig waren, wurden nur langjame Fortschritte gemacht. Tropdem die Artillerie die Infanterie vorzüglich unterftütte, traten doch häufig Augenblide ein, wo tas Feuer einschlief. Ein Korps verluchte, die Japaner in der Flanke zu fassen, machte aber keine befriedigende Fort-



Karte zu den Stellungen der feindlichen Beere in den Kämpfen zwiichen dem Taitieho und Schaho am 16. Okt.

fdritte. Bu derfelben Beit erlitt die Bewegung gegen bie westlichen, vom Beinde besetten Soben durch einen japanichen Gegenangriff in der Glante, die vier Regimenter umfafte, aus Beforgniß für die Giderheit zweier Batterien eine Bersögerung von 10 Minuten. Bor 6 Uhr Rachmittags meldete jedoch der Kommandeur der Angriffstolonne, daß er Granatfeuer auf die Käffe vor der Front richte. Am ipaten Nachmittag ftand das ruffifche Korps innerhalb einer Entfernung von 100 Metern vor der japanischen Stellung. Die Japaner ichoffen bei Anbruch der Nacht noch immer auf die Ruffen berunter, obgleich lettere nur 50 Meter unter ihnen ftanden. Die Schlacht tobte die ganze Nacht. Als der Morgen anbrach, war die Lage noch unverändert und der Kampf wurde mit ungeschwächter Energie fortgeführt. Ich glaube, daß Die Japaner ihre Stellungen, die noch immer unerschüttert blieben, verstärft hatten. General Bilderling meldete an diesem Morgen, daß seine Kolonne keine Fortschritte mache. Um 1 Uhr 30 Minuten lief die Nachricht ein, daß das ruffische Zentrum nach einer furchtbaren Kanonade zurückgeschlagen worden sei und daß die Japaner die letten niedrigften Sobenfetten befest hielten, nachdem der ruffische rechte Flügel in die Ebene zurüdgetrieben worden war. Japanische Schrapnells barften 16 Kilometer nach Rordweften zu. Aus einer Weldung ging hervor, daß das Bentrum der ruffischen Armee durchbrochen war und daß das Korps, aus dem es bestand, sich auf dem Rudguge befand, fowie, daß Stadelberg, die Bagage, der Train und die Reserve nach Norden hin im Abzuge begriffen waren. Auf dieje Beije entftand eine große Lude in dem ruffischen Bentrum, und die Japaner drängten fich hinein. Der ruffifche Kommandirende fandte ein Korps, um das Zentrum gu berftarten. Diefes Korps gerieth in einen heftigen Rampf. Die Japaner machten einen Gegenangriff auf Diefes Rorps in einem Winfel, der gegen das Bentrum der ruffischen Front und damit gegen feine empfindlichsten Theile gerichtet war, Sie drohten auf diese Beise, Kuropatfins Armee in 2 Theile gut fpalten und jeden Theil dann einzeln zu ichlagen.

Die Japaner hatten ein Korps im Westen konzentrirt, wo fie die Ruffen zurudichlugen. Dann griffen fie das Zentrum an, mabrend fie gleichzeitig mit ihrer linken Rolonne ben linken ruffischen Flügel beschäftigt hielten. Gegen 1 Uhr 30 Minuten fandte General Stadelberg vier Regimenter bor, um einen Angriff auf die westliche Flanke ber Japaner gu machen und zu versuchen, die Lüde zu schließen. Um 4 Uhr 20 Minuten war die Lude jum Theil geschloffen, aber das Endrefultat des Rampfes war, daß die ruffische Armee fich in einer fritischen Lage und sich noch immer in Gefahr befand, in awei Theile gespalten zu werden. Am 13. Oftober hielten das erfte und dritte Korps noch immer ihre Stellungen. Gegen Mittag begannen die Napaner den Angriff auf die rechte Flanke diefer öftlichen Armee. Zwei Divisionen wurden eingeln jum Schutze der Flanke in den Kampf gebracht, aber die Japaner hatten eine beberrichende Stellung gewonnen, welche die Ruffen nicht zu nehmen vermochten. Die Schlacht nahm am 13. Oftober nach Beften zu ihren Fortgang; es wurde wieder sehr scharf gefämpft. Die Japaner trieben immer noch Ruropatfin zurud. Um 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags erhielten vericiedene Rorps der öftlichen Armee Befehl, den Kampf abzubrechen. In der Nacht zum 14. Oftober ging ein Theil diefer Armee nach Norden zurud, fampfte aber am 14. Oftober immer noch. Im Westen, wo die Armee gleichmäßig gurudging, wurde wieder ein furchtbares Feuer gehört. Die Länge der Schlachtfront zu ichagen ift unmöglich. Um 15. Oftober dauerte die Schlacht noch an, aber das Feuer borte gegen Mittag auf. Die rufsischen Berlufte sind sehr schwer.

Telegrophisch wird uns ferner gemeidet:

Wechielndes Kriegsglück,

Totio, 18. Oftober. (Amtlich.) Am 16. Oftober rudte eine Truppe unter Brigadegeneral Jarnada bor, um eine Abtheilung der linten Armee, welche den Feind nördlich von Schahopu angriff, gu berftarfen. Gie ichlug ben Geind bei Beichialoutfu, mobei fie ihm zwei Geschüte und zwei Dunitionswagen abnahm und ichlug dann einen neuen feind-I:chen Angriff bei Cantoufautie guriid. Gie befand fich auf tem Rudmarich nach ihrer urfprünglichen Stellung, als fie ploglich um 7 Uhr Abends von etwa einer Division ruffischer Eruppen um gingelt murde, Rach einem heftigen Rampf Mann gegen Mann, gelang es ihr durch die feindliche Stellung durchzubrechen und ihren früheren Plat zu erreichen. Inzwifchen biifte die japanifche Artillerie ihre meiften Bfirde ein. Die Mannichaft mußte 9 Feldgeichüte und 5 andere Beichute im Stiche laffen. - Dem Feinde find in der Stellung gegenüber dem japanischen Bentrum Berftarfungen zugegangen. Die Berlufte der Japaner betrugen am Sonntag etwa

Marichall Onama berichtet, daß in der 1000 Mann. -Racht jum 18. Oftober die Ruffen zwei beftige Angriffe gegen uschuntschöng Meen rechten Flügel der linken Armee und einige ichwachere Angrisse gegen die mittlere und rechte Armee unternahmen.
Sämmtliche Angrisse wurden aber zurückgeschlagen und der Gegangen.

Betereburg, 18. Oftober. Der Bertreter der "Birichewija Bjedomofti" telegraphirt am 18. Oftober aus Charbin: In der Racht auf den 17. Oftober gingen die Ruffen por und warfen die Japaner aus fechs Stellungen, mobei fie Ants Gefdütze erbeuteten. Die Japaner fetten fich dann auf ftar-Melfen bergigen Stellungen feft. Die Ruffen fturmten brefelben Dalin Round 8 Schnellseuergeschütze. Das Gesecht dauert fort.

Barie, 19. Oftober. Ginige aus Tofio bier eingetroffa ne Privatmelbungen bestätigen, daß die Ruffen in der Radt jum 17. d8. forvie am 17. felbft Erfolge hatten. Das hart Lebrangte japanifche Bentrum erhielt bann am Abend bes 17. erkebliche Berftarfungen von den Truppen der Generale Rodigu und Kurofi, fodaß die Ruffen alsdann bei Lueting zurückgewiesen werden konnten, aber die drei japanischen Armeen fonnten das von Ofu verlorene Terrain nicht wieder gurud-

Das baltildte Gelchwader.

Petereburg, 19. Oftober. Das ruffifche Oftfeegeichmader hat vor feiner Ausreife noch einen weiteren Un fall gehabt, indem zwei große, mit über 10 000 Tonnen Rohle beladene Begleitdampfer ichon vor dem Befuch des Baren auf eine Untiefe por Reval aufliefen. Der eine davon wurde dabei fo fdwer bavarirt, daß die Rohlen auf einen anderen Dampfer umgeladen werden mußten.

Ropenhagen, 19. Ottober. Die danischen Lootsen weigern fich, das ruffifde Oftfeegeich mader bei unflarem Wetter durch den Großen Belt gu führen. 8 Schiffe find geftern um 3 Uhr bom Anferplate bei Brofnffe-Ball auf Langeland abgedampft. Wegen des großen Tiefganges wurde das Geschwader durch die öftliche Fahrstraße im Großen Belt geleitet. Um 5 Uhr wurde der Hou-Leuchtthurm von Jütland paffirt. Es herricht flares Wetter. Das danische Orlogichiff "Mjoetner" inspizirte den Großen Belt. Wie das B. T. meldet, erschwert das andauernd düsige Wetter in der westlichen Oftsee die Weiterfahrt der ruffischen Oftseeflotte.

Politische Tages= Uebersicht.

Biedbaden. 19. Oftober 1904

Die Enthüllung des Kailer Friedrich-Denkmals in Berlin. Man meldet uns aus Berlin, 18. Oftober: Beute Bormittog 11 Uhr fand bei regnerischem Wetter die Enthillung des Raiser Friedrich-Denkmals statt. Rach der Anfahrt der Chargirten der Berliner Studentenschaft mit den Fahnen ihrer Berbindungen, der Universitätsprofessoren und der fremdländischen Offiziere traf der Reichskanzler mit den übrigen Ministern und das diplomatische Korps auf dem Festplat ein. Rachdent auch die Großberzogin von Baden fich eingefunden hatte, erschien das Raiserpaar mit den faiserlichen Kindert und den anderen Fürstlichkeiten. Rach der Weiherede des Ge neralsuperintendenten Dr. Faber fiel auf einen Wint des Kaifers unter dröhnendem Kanonendonner die Hille von dem Denfmal, das nun der Monarch mit feinem Gefolge befichtigte und an deffen Stufen er einen golddurchwirften Lorbeerfrang niederlegte. Die weiß-seidene Schleife des Kranges trug die Borte: "Geinem beiggeliebten Bater in treuem Gedenken". Unmittelbar nach der Enthüllung des Denkmals fand die Einweihung des Kaifer Friedrich-Museums statt. Rach einer Rede des Rultusminifters Studt, der am Schluffe feiner Ausführungen der hoffnung Ausdrud gab, daß das Gebäude 311 einer Bflegeftatte mabrer Runft und Biffenicaft und fomit ein Denkmal des unvergeglichen Gerrichers werden möge, ergriff der Raifer das Wort gu einer langeren Reda Nachdem er seinen Bater als einen Friedensfürsten und Beschützer der Kunst geseiert hatte, nahm er auch noch Bezug auf die moderne Kunstrichtung und gab seiner Meinung Ausdrud, daß es fich hierbei um Frrmege handele, die bom wahren Schönheits-Ideal weit abführen. Er hoffe, daß das Museum als eine Sammlung des Schönen aller Zeiten bu Rut und Frommen der Nation werden möge. Zum Schlus brachte der Generaldireftor der foniglichen Mufeen das Rat ferhoch aus. An die Feier schloß sich ein Rundgang des Kai-

Die Trauerfeierlichkeiten für König Georg.

fers und der Gafte durch das neue Haus. Aus Anlag der

Enthüllung des Raifer Friedrich-Denkmals und der Einweit-

ung des Mufeums find verichiedene Ordens Berleibungen er

folgt. Den Wilhelmsorden 2. Rlaffe erhielt der Groß Rauf

mann James Gimon in Berlin.

Man meldet uns aus Dresden, 18. Oftober: Das Bublifum wurde von 11 Uhr Vormittags bis 11 Uhr Nachts zur Besichtigung der Leiche des verewigten Ronigs in der fotholischen Hoffirche zugelassen. Tausende von Bersonen ichrib ten dunch das Spalier von Truppen nach dem Ratafalf und jogen in ununterbrochener Reihenfolge an der Bahre vorübet. Die Ordnung war mufterhaft. Rein Zwischenfall ftorte bie feierliche Stille bes Gottesbaufes. Das ernfte Schweigen, mit dem diese Tausende von Menschen durch die Kirche zogette war von tieffter Wirkung. Auch morgen findet um diefelbe Beit eine öffentliche Ausstellung der Leiche des Königs ftat.

Deutsch-Südweitairika.

Gouverneur Le utwein meldet am 17. Oftober ans Windhoef: Ich bin in Rehoboth eingetroffen, habe mit ber zweiten Erfantompagnie Rubfies bejest und bede Rauchas Momtjas und Hoadhanas. Die Bastards von Rehoboth find treu. Der Rapitan bon Soachanas ift bestimmt, berjenige bon Gochas mahricheinlich beim Feind. Letterer fammelt no bei Ralffontein und Rietmont. Rouchas und Montfas find noch nicht, die Maltahoebe dagegen etwas bom Feind be-

Das Reichspoftamt theilt mit: Auf Grund eines Tell gramms des Boftamts in Bindhoef ift der gesammte Badet verfehr mit Gibeon eingestellt. Die Boftanftalten werden be Вé

Çt

uf

en

ur-

II.

63

gtè

rte

8

ti£

TITE

ug.

ile.

II.

18

for

nd

et.

ME TI,

Бе

tt.

10

10

いのか

*

中

ber bis auf Beiteres Padete für diefen Ort nicht mehr zur Beförderung annehmen.

Mr. 246.

Die Nordd. Allg. 8tg. ichreibt offiziös: Gine Berliner Beitung außerte fich in ihrer letten Morgenausgabe bom 16. Offeber, daß die in den letten Wochen aus Gudweitafrifa eingetroffenen Nachrichten bie Befürchtungen vollauf rechtfertigten, welche ihr Spezialforreipondent vor Monaten ausgedrudt hatte. Diefer hatte fich damals dahin ausgesprochen, daß Eingeweihte immer fiberzeugt gewesen feien, daß bie Enthebung Gouberneur Leutweins bon feiner leitenden Stelle im Schutgebiet die Erhebung ber Witbois nach fich gieben purbe. Demgegenüber fei bemerft, bag Leutwein fetneswegs pon feinem Boften enthoben ift, fondern perfonlich die Operafionen im Suben leitet. — Das B. T. führt am 15. Oftober aus, daß es unangebracht icheine, bei bem Ernft der Lage im Suden die Truppen wieder peu a peu herauszuschicken. Es thlägt bor, jur Unterdrüdung bes Aufstandes die nöthigen Rrafte auf einmal zu entjenden. Es unterliegt wohl keinem 3weifel, jo schreibt die "Norddeutsche", daß an leitender Stelle der Absendung einer genügenden Truppenmacht die größte Aufmerkjamkeit zugewandt wird. Starte Truppen, melde gleichzeitig in Swafopmund gelandet werden fonnen, finden aber bei den außerordentlich ungunftigen Landungsverbältniffen in Swafopmund febr bald ihre Grenze. Ein weiterer Grund, der beschränkend einwirft, ift, daß alle Berpflegungsgegenstände ausnahmslos per Schiff herangebracht und ebenfalls gelöscht werden muffen. Sollte es möglich fein, trot der ausgebrochenen Jeindseligfeiten die Liiderigbucht als Ausschiffungsplat mitzubenuten, so würden sich die Berhält niffe verbeifern. Aber auch hier wird die Zahl der gleichzeitig Bu landenden Truppen infolge der Schwierigfeiten, welche die beim Marich von der Lüderigbucht ins Innere zu überwindenbe Durftitrede mit fich bringt, erheblich beschränft.

Etappenfommandant Major von Redern meldet aus Okahandja: General von Trotha trifft etwa am 23. Oktober von Epukiro über Kehero in Windhoef ein. Eine Basiardabtheilung, deren Stamm treu ist, trifft unter Oberleutnant Boettlin mit Bentedieh am 18. Oktober ein. Eine Abtheilung Wit do is ist in Otjosondu entwaffnet worden, befindet sich in Marsch unter Bedeckung nach Okahandja und geht mit der Bahn am 20. Oktober nach Swafopmund. Aus Windhoef wird gemeldet: Der Kapitän Hoafanasser ist aufständisch, Golhasser und Beldschoenrager wahrscheinlich und.

Durch einen Erlaß des Ordinariats des Erzbisthums Minch en wird für die in Deutsch-Südwestafrika kämpfenden Truppen eine in die allgemeinen Gebete einzufügende Hürbitte angeordnet.

Prinzeilin Marie von Hiturien +.

Große Trauer herricht am spanischen Hose. Die Infantin Maria de las Wercedes, Schwester des Königs von Spanien, welche mit dem Prinzen Karl von Bourbon vermählt
war, ist, wie bereits gestern telegraphisch gemesdet, an den
Folgen des Wochenbettes gestorben. Die Infantin lebte
in gliidlichster Ehe. Die Prinzessin Wercedes war
schs Wonate lang Königin von Spanien gewesen.
Bei dem Tode ihres Baters Alphons 12., welcher am 25. Nobember 1885 stard, war der jehige König Alphons 13. noch



nicht geboren. Nach dem Sausgesetz siel ihr als der erstge, barenen Infantin die Krone zu. Erst am 17. Mai 1886, als die Bruder zur Welt kam, wurde die sechsjährige Königin von Spanien wieder einfache Prinzessin von Asturien.

Madrid, 19. Oktober. (Tel.) Die Leiche der Prinzefin von Afturien wurde gestern im königlichen Schloß auf gedahrt. Die Theater blieben gestern geschlossen. Eine unzebeure Menscheumenge hielt Abends den Schloßplat besetz. Die ansliegenden Listen bedeckten sich in kurzer Beit mit 18000 Unterschriften. Infant Alfonso, der älteste Sohn der Arinzessin, wurde zum Thronerden proklamirt. Der Hof legt un 6 Monate Trauer an.

Hus after West.

Fuersbrunft. Der "Berl. Lof.-Ans." melbet ous Effenbies bei Hamborn ist in Brand gerathen. Dieloschversinche waren baber vergeblich.

Brabermord. Das "Berl. Tgbl." meldet ars Bamberg: In Materfeld bei Lichtenfels erschoß Korbmacher Müller seinen Aläbrigen Bruder wegen eines Streites wegen der Pflege der kanten Mutter. Der Thäter wurde vervastet und ins Landgeichtsgesängniß abgeliesert.

Celbstmordversuch. Wan telegraphirt uns aus Berlin, 19 Chaber: Der Kaufmann Ab. Lachmann aus Braunschweig, der Berlin gekommen war, um sich mit seinen Gläubigern auswinnberzusehen, hat sich gestern Abend in einem hiesigen Hotel wirch der Berhandlungen mit seinen Gläubigern, die auf seinen Borschlag nicht eingehen wollten, zu erschießen versucht. Er bebenklichem Zustande in ein Kransenbaus über-

Bahnunglud. Man melbet uns aus Borbeaux, 18. Oftober: Echnellzug Borbeaux-Baris ftieß in der Rähe des hiesigen hofes mit einem Bersonenzug zusammen. Zwei Wagen wurumgeworsen, 12 Reisende wurden verletzt. Schiffszusammenstoß. Man meldet uns aus Gibraltar, 18. Oftober: Bei ber Aussahrt aus ber Giresbucht an ber marroftanischen Küste sind heute früh die britischen Torpedobootszerstörer "Arbent" und "Bozer" zusammengestoßen. Der "Arbent" erlitt starke Beschädigungen, dem "Bozer" wurde der Bug eingebrückt. Beide Schiffe trasen hier im Laufe des Tages ein.



Hus der Umgegend.

hb Mains, 18. Oftober. Das 31/2 Jahre alte Kind des Badermeisters Beifigel folelte bente Morgen im Bett mit Streichbolgern. Dabei sing das Rachtfleidchen des Kindes Fener. Das Kind erlitt so schwere Brandwunden, daß es bald verstarb.

im Schierfiein, 18. Ottober. Am 10. Ottober versammelten sich mehrere Mitglieder, welche ans dem Männergesangverein Sarmonie ausgetreten sind, im Lokale des Herrn Gastwirths Heinrich Wolf. Rach durchgehender Besprechung kam man zu dem Entschließe einen neuen Gesangverein zu gründen. Es wurde demjelden der Kamen "Singerlust" Schierstein beigelegt. Es traten dem Verein als aktid 24 Sänger dei. Als Dirigent wurde Hern Keinhard-Schierstein gewählt. Der Borstand setzt sich zusammen wie solgt: Wilhelm Kern 1. Borsigender, Louis Schäfer Zer, 2. Bors. Deinrich Wink, Kassirer; Otto Sontag, Schriftsührer; His Bereinslakal wurde die Restauration von Hern Deinrich Wolf gewählt.

h Rüdesheim, 18. Oftober, Als gestern Kachmittag im bestein Peinrich

h Rüdesheim, 18. Oftober, Als gestern Nachmittag im benachbarten Eibingen mehrere Kinder vor einem Hause am
Gartenthor spielten, stürzte plöglich das Thor sammt schwerem
Sandsteinpfosten um, wodei ein neumjähriges Kind so unglüdlich unter den letzteren zu liegen fam, das ihm der Leid sörmlich
ausplage. Aerziliche Hisse war alebald zur Stelle. Man hosst
das schwerverlegte, ein Fivillingskind, am Leden zu erhalten.
Bas resp. wer die Schuld an dem Unsall trägt, muß noch setzgestellt werden. Das betr. Haus mit Thor ist erst vor ca. 2 Jahren neu erdant worden, sodaß von einem Bersausen des Sandsteinspsossen nicht die Rede sein kann. Vielmehr dürste das Unglick wohl auf ungenügende Beselsigung des Thorpsostens zurück
zu führen sein.

S Braubach, 18. Oftober. Das Obsitgeschäft geht zur Zeit immer noch sehr flott. Tropbem ber Tagespreisistr Schüttesobst pro Centner 1,50 A beträgt, werben doch durchschmittlich mehrere Waggons täglich hier verladen. — Ein Landwirth aus him mig bosen, welcher sein Pserd in dem Stalle einer hießigen Wirthschaft eingestellt batte, erhielt in dem Moment, wo er den Stall verlassen wollte, von einem anderen Pserde einem so heftigen Schlag gegen den Unterleid, daß er besinnungslos liegen blied, sodaß ärztliche Hilfe requirirt werden mußte.

Mm nächsten Sonntag sindet die Kirmes in Dachsendausen

* Dberlafinftein, 17. Dftober. Der Uft, ber Ginführung bes herrn Schut als Bürgermeister unserer Stadt wurde am Samstag Rachmittag halb 6 Uhr seierlichst vollzogen. Im Stadthanssale hatten sich auber bem Magistrat und ben Stadtberordneten eine Anzahl Bürger eingesunden, die biesem Ereigniffe beimohnen wollten. In Begleitung unferes herrn Landraths Berg, ber als Bertreter ber Roniglichen Regierung erfchienen war und bes ersten Beigeordneten Herrn Leitert betrat bas neue Oberhaupt unferer Stadt ben neu reftaurirten Saal und nahm an ber Stelle, an welcher ber felige Burgermeifter Renich fo manches Bort, bas er ftets jum Boble unferer Stabt gu fpreden gewillt war, gesprochen bat, jum erften Male Blag. herr Stadtverordnetenvorfteber Dr. Schnell eröffnete Die Berfammlung und ertheilte bas Bort herrn Lanbrath Berg, ber in recht treffenden Borten bas Umt eines Burgermeifters ichilberte und bierbei bie gufebenbe fortichreitenbe Entwidelung ber Gtabt Oberlabnftein, ber bereits im Jahre 1824 von Ronig Ludwig ber Baier die Stadtrechte berlieben murben, ermannte. Dierbei verfunbete er bie Bestätigung bes herrn Schut als Burgermeifter ber Stadt Oberlahnstein im Ramen ber höberen Bermaltungsbehörbe, Rach bem ergriff herr Leifert, als erfter Beigeordneter bas Bort unb führte herrn Schup in fein verantwortungsvolles Amt ein. Bon Seiten ber Stadtverordneten fprach bann Berr Dr. Schnell marme Borte ber Begruhung. hierauf bantte herr Schus herrn Lanbrath Berg als Bertreter ber Stoniglichen Regierung, bem Magiftrate und ben Ctabtverorbneten und verfprach, bag er bas Bertrauen, das die Stadt auf ihn gesetht hobe, steis zu erfüllen suche. Darauf begaben sich die anwesenden Herren in das "Dotel Weller", wo eine reich gedeckte Tasel in dem schönen Saale einlabend bereit ftanb. Bei ber Tafel brachte Lanbrath Berg bas Laiferhoch aus. - Der im Caale bes Gafthofes "Bur Margburg" am Camftag Abend arrangirte Rommers gu Ehren unferes neuen herrn Burgermeifters Schut war bon ber Burgerichaft jehr sahlreich befucht.

Kunit, kitteratur und Wissenschaft.

Königlidie Schauspiele.

Dienftag, ben 18. Oftober 1904. Erftes Somphonie-Rongert. Das Theaterordefter unter Brof. Mannftaebts Leitung eröffnete ben Reigen feiner biesminterlichen fomphonischen Aufführungen mit einer prächtigen-Biebergabe von Ticaifowsibs "Comphonie phatetique", einem Berte, bas gewiß trop aller Menferlichfeiten eine ber genialften Reprafentationen bes mobernen symphonischen Stils ist. Wem die Aufführung dieser Symphonie vor einigen Jahren unter den ibealen afustischen Berhältnissen des alten Kurhanses unter Riftichs congenialer Orchesterdirektion zum Erlebnis ward, für den wird diese Erinnerung ichmer gu tilgen fein. Rübmenswerth an ber heutigen Ausführung bleibt bie glangenbe Sicherheit, mit welcher bas Orchefter bie technischen und ronthmischen Schwierigfeiten bes Bertes unter Brof. Mannftaebt überwand. Die Solgblofer geichneten fich burch gerabegu ibeale Bianiffimos und überhaupt burch feelenvoll belebte Alangwirkungen aus. Im Uebrigen ist und bleibt, wie es scheint die atustische Wirkung des in den Leinwandtaften ge-pferchten Orchesters die denkbar schlechteste, die zur Anzahl und zur Analität der Mitwirkenden überhaupt in keinem Berhältniß fteht. Baffe und zweite Beigen find beifpielsweise auf meinem Blat faum zu verfolgen. Man fiebt wohl acht (!) Contrabaffe in Thatigfeit, hort aber nichts. Ließe sich benn gar feine Ab-hülfe für diesen Rothstand schaffen? Es ist außerordentlich betrübend ein foldes Orchefter feine Dube fo wirfungslos aufwenben gu feben. - Bon ben weiteren Parbietungen bes Orchefters wurde bas Siegfried-Iboll von Bagner von bem einen Theil ber horerichaft ebenfo bantbar begruft wie von bem anderen bie Leonore Rr. 2" von Beethoven.

Solist war Moris Rosent bal, ber sich biesmal mit bem B-moll Alaviersonzert von Kaver Scharwenka einsührte. Ich erinnere mich, das Konzert vor ca. 20 Jahren von Scharwenka selbst gehört und einen außerordentlichen Eindruck vom seinem poetischen Gehalt besommen zu haben. Um Spiel des Herrn Rosenthal heute konnte ich nur die ganz enormen technischen Qualitäten bewundern. Diese zeigten sich besonders glänzend und auch mit einer brillant gestaltenden Bortragskunst gepaart, in den Bariationen über ein eigenes Thema, in welchen Herr Rosenthal unerschöpfliche Spielmanieren und jedenfalls nur für ihn lösdare Schwierigkeitsprobleme vorsührt. Die Bariationen und die zuvor gespielte Bereeuse, sowie das als Zugade gespielte Rockurne von Ebopin rissen denn auch die Zuhörerschaft zu den lebhastesten Beifallsbezeugungen hin.



Bie sbaben, ben 19, Oftober.

Bei geheilten Stotterern.

Herr Direktor Melzer von der Sprachbeilanstalt Villa "Muth" in Laufenburg in der Schweiz hat in lepter Zeit hier einige Kurse abgehalten, die der Heilung von Stotterern galten. Es ist befaruntlich eines der entseplichsten Leiden, das Stottern, um so entseplicher, als der Richtstotterer fein Verständnis davon dat und haden kann. Er hört den Stotterer zeitweise ganz gelänsig sprechen, und so kommt es, daß er dem Armen Borwürse macht und vielleicht gar in schallendes Gelächter ausbrickt, wenn sich der Stotterer unter frampsbasten Zudungen der Gesichtsmussein, der Arme und Beine abquält, seinen Gedanten Ansdrußen zu geden. So geht es, und die Folge davon ist, daß der Stotteres schen und ängstlich das Sprechen so viel als möglich vermeibet, daß er sich lieder unwissend stellt, als daß er sich dem Gelächter aussetzt — daher kommt es, daß die Stotterer so ost sür diddischen gewarden werden. So ist ein ursprünglich, wie sede andere Kransseit, physisches (körperliches) Leiden zu einem psychischen seelischen) geworden.

Der Gedanke "Du stotterst" berläßt den Leidenden nie mehr — das Bewußtsein, nicht sprechen zu können, wirst deprimirend, erzeugt Angst und Scheu und tiese seelische Berstimmungen und mit dömonischer Gewalt bricht die Idee "Du kannst nicht" alle Willenskrast und guten Borjäße. — er glaudt schließlich gar nicht mehr an eine mögliche Besserung, überläßt es dem Schickal, wo es ihn hintreiden will, gibt es auf, gegen das Undeil anzusämpsen. Diese Seelenqual, die in der srühesten Jugend schon beginnt die dem Stotterer die Kindheit vergistet, sie wird sür den Erwacksenen immer schwerer zu ertragen, und in trüben Augenblicken derseluch er die Stunde, welche ihm das Dasein gab, ein Dosein, das eine sortgesetze Folterpein ist. Wer nicht stottert, dem erscheint der Stotterer entweder bemitleidenswerth oder lächerlich — leider wird der nach der Sprache säglich ringende Mensch von den meisten Lenten nur sir lächerlich gehalten, weil sie seine Ahnung haden den den Anstrenzungen, welche der Stotterer macht, sehr komisch und reizen ost zum schallenden Gelächter an, — aber man sollte nie vergessen, das man einen körperlich und geistig Schwerleidenden vor sich hat.

Es handelt sich bei den Stotterern nach der Morie des Herrn Direktor Melzer meist um willensschwache, d. h. willenskranke Menschen. Bur Heilung ist also eine Willenskrunke Db das zutressend ist, können wir nicht seisstellen. Aber die Resultate, die Derr Melzer erzielt hat, sind denn doch recht vorzügliche.

Gestern Nachmittag fand in einem Klassenzimmer ber Schule am Blücherplag eine Brüfung von fünf Kindern statt, die Herr Meizer geheilt hatte. Bei der Prüfung waren die Eltern und Auch bie Eftern ftellten einige Fragen. Berr Direttor Brenex Realgomnasium war anwesend. Nicht allein die Linder, sondern elbftverftanblich auch bie Eltern und Lehrer batten ibre Freude baran, wie die ehemaligen schweren Stotterer jo icon, leicht und geläufig sprechen tonnten. Man unterzog bie Bruflinge in ber verschiebenften Weise ber Bruffung. Bunachft fragte berr Direftor Melger die Rinder ab, bann einer ber herren Lebrer. Auch die Eltern ftelletn einige Fragen. Derr Direftor Breuer untergog namentlich einen Schuler bes Realgomnafiums einer Der Junge hat fruher nach ber Musfage bes herrn Direftor Breuer auf eine Frage faum ja, ober nein herausbe-tommen, Gestern konnte er fliehend autworten Wie bas alles fo ießend anti ichnell geht, wollen Sie wiffen. herr Direftor Melger menbet eben bie ermahnten Willensfuren an und unterzieht bie Stottepas alles to rer in fchlimmen Gallen ber Sppnofe. Dies foll nach ber Musfage bes herrn Direftor Melger bewirten, baß, wie wir es gestern zu bemerken Gelegenheit batten, ein Junge schon nach 12 Lagen glatten sprechen kann. — Herr Melzer beginnt in diesen Tagen in der Langgasse Nr. 23 I., einen neuen Kurjus und zwar den letzen in diesem Jahre. Wer also eine schwere Zunge hat, kann jich dahin wenden.

Drbensberleihungen. Dem General ber Ravallerie 3. D. bon Lenke zu Wiesbaben wurde ber Rothe Abler-Orben 1. Klasse mit Eichenlaub und Schwertern am Ringe und bem Pfarrer emer. Wilhelm Jang zu Wiesbaben, bisher in Dies a. L. ber Rothe Abler-Orben vierter Klasse verlieben.

Miliarpersonalien. Das "Militärwochenblatt" melbet: Zu Fähnrichen beförbert wurden die Unterossiziere v. Detten und Schedler im Füs-Regt. von Gersborss (Kurbess.) Kr. 80. — Ernannt wurde Krimler, Oberleutnant im 1. Rassausschen Feldartillerie-Regiment Kr. 27 Oranien, zum Abjutanten der 33. Keldartillerie-Brigade. — Bersett wurde der Hauptmann und Kompagnieches v. Braunde, die Flagmassor nach Franksurund von Gersdorfs (Kurhess) Kr. 80, als Plagmassor nach Franksurund von Gersdorfs (Kurhess) Kr. 80, als Plagmassor nach Franksurund am Main. — Zum Oberleutnant besörbert wurde Leutnant v. Lettow-Borbed im Füsslier-Regiment von Gersdorfs (Kurhess.) Kr. 80. Besördert wurden zum Stabsarzt der Oberarzt der Reserve Dr. Althauße-Wiedsdohn, zu Oberärzten bie Assischen. — Der Abschied dewilligt wurde dem Stabsarzt der Landwehr 2. Ausgebots Dr. Pleßner-Wiessdohn.

"In das Sandelsregister wurde eingetragen: Georg Steiger und Sohn zu Wiesbaden "Die Firma ist erloschen." — Unter Nr. 23 ist eingetragen, daß das unter der Firma Bistor Kleoblatt, Hotel Belle-Bue und Weingroßhandlung Wiesbaden, von Bistor Kleeblatt betriebene Geschäft auf den Hotelier Wilhelm August Hees übertragen ist und dieser das Geschäft unter der Firma Wilhelm August Hees, Hotel Belle-Bue Pension und Weingroßhandlung zu Wiesbaden weitersührt.

* Geftorben ift ber Boligeifefretar a. D. hermann Schent,

wohnhaft Bismardring 17, im Alter bon 70 Jahren. Sibung ber größeren Bertretung ber Reufirchengemeinde maren von 47 Mitgliebern 38 anwesend, welche gu Mitgliebern berKreisspnode folgende Herren mahlten: Rechtsanwalt v. Ed, Landgerichtsbireftor be Riem, Geh. Reg.-Rath Arefel, Professor Sochbut, Direftor Thomae wieder- und an Stelle bes feitherigen Mitgliedes Momberger ben Berlagsbuchhändler Bergutann neu. In die größere Bertretung wurde für bas verstorbene Mitglied Birnbaum Stabtverorbneter Auguft Bedel gemablt.

* Das Geft ber filbernen Sochseit feiern am Freitag, ben 21. Oftober bie Cheleute Frijeur Martin Schweibacher und Gemablin geb. Deber hier, Schwalbacherftraße 25.
Auf ber intern. Ausstellung in Duffelborf erhielt ber Spe-

sialobstsüchter Arthur Solle in Biesbaden vor bem Bahnholz (Obergartner Schramm) für die beste beutsche Leistung in Winter-Dechants-Birnen die filberne Debaille.

Das erfte Cutins-Rongert übermorgen, Freitag, im Caale bes Kurhauses Paulinenschloß, wird ben bieswinterlichen Reigen biefer Kongerte in ber murbigften Beife eröffnen. Das Kongert beginnt mit ber achten Symphonie in F-dur bon Beethoven, bann folgt bie wunderbare Beethoven iche Romposition: "Un bie hoffnung", welche herr ban Ron Gelegenheit geben wirb, fich als Meifter bes Liebes gu geigen. Der nun folgenben Orchefternummer: Onverture zu "Eurganthe" von Weber reiht sich die Anrede des Wolfram aus Tannhäuser "Blid ich umber" an, welcher die spmphonische Dichtung "Orpheus" von Liezt solgen wird, während mit Wotan's Abschied aus der Walküre das Kon-

sert sein Abschluß findet.

* Ein Künstler-Konzert veranstaltet am Donnerstag, den 20.
Oktober im Saale der Loge Plato, wie aus dem Inseratentheil erfichtlich ift, die blinde Pianiftin Bally Schlöffer, unter Mitwirfung von Frl. Alice Obje (Rongertfangerin) Koln und bes herrn Abam Bruhl, Bioline (Stabt. Rurfapelle). Die Rlavierbegleitung bat herr herr Das (Stabtifche Rurtapelle) übernom-

men.
* Residenzihenter. Walter Bloem's Schauspiel "Es werbe Recht" gelangt beute, Mittwoch jur Aufsührung. Das Residenztheater hat jest auch mehrere Male in ber Boche feinen "Fibe o'clod, ber bis jest auf bas glangenbite besucht wurde. Der nachstellt, der von jest im gentleiche gentleiche ger um 7 Uhr.
— Am Freitag ist "Zapsenstreich" die Barole und am Samstag und Sonntag wird Sarbou mit seinem Lustspiel "Marquise" du

* In ben Reichshallen wird gegenwartig bem Bublifum wieder ein recht intereffantes und abwechslungreiches Programm geboten. Bor allem ist es ein sogenannter Jangakt am brei-sachen Red, den ein herr und eine Dame ausführen und der dem Publikum mit stürmischem Beisall ausgenommen wird. Die Borführungen sind außerordentlich schwierig, werben aber trobbem mit glangenber Gicherheit ausgeführt. Ja, man arbeitet sogar mit berbundenen Augen. — Dann ift ein Athlet, herr Alfred Scheide, anwesend. Gewichte bis zu 230 Phund find für ihn noch Aleinigkeiten. Einmal tragt er insgesammt 450 Phund, b. b., es ift bies eine hantel und an jeber Seite hangt ein Mann. noch vom vorigen Programm ber befannt. Namentlich mit ibren urtomifden Tangen werben fie ihre Birfung beim Bubli-Die Gefangs- und Tangbuettiften Denter und Martens find tum nie versehlen. — Auch ein tomischer Kraftaft und Borführungen an ben Silberketten sind recht gut und ersterer sehr amüfant. — Auch der Sumorist Herr Willy Hapden ist vorzäglich. Er erntet namentlich für seine Borträge, die auf die letten politischen Ereignisse Bezug nehmen, starken Beifall. — Mit Eleganz und Grazie führt die Spigentanzerin Franlein Lucia Rabello bon der Hospoper in Berlin ihre Tanze in schmuden Koftumen aus. Ferner find noch zwei Coubretten anwesend, bie gleichfalls jur beften Unterhaltung bes Bublifums beitragen.

* Deutiche Gefellichaft gur Befampjung ber Geichlechtstrantheiten (Orisausichuf Biesbaben-Biebrich). Auf ben beute Mitt-woch, ben 19. Oftober, Abends 8 Uhr im Saale ber Loge Plato Friedrichstraße 27, staufindenden Bortrag des Generaliefretars ber Gefellichaft, herrn Dr. Blaichte-Berlin: "Geschlechtliche Aufflärung und Jugenderziehung" fei hierdurch nochmals besonbers aufmertiam gemacht. Distuffion im Anichluß an ben Bortrag erwunicht. — Eintritt frei!

* Der Raffanifche Runfiberein beabfichtigt, vielfacher Unregung entsprechend, in ber Zeit bom 1. Mai bis 15. Juni eine Ausstellung von Bilbern aus hiefigem Brivatbesit in ben fogenannten Deiter ichen Runftfalen gu veranftalten, Unmeldungen solcher werthvoller Kunstwerke find an den Rassauischen Kunstberein zu handen des geschäftssührenden Mitgliedes herrn Kunstbistorifer Dr. Wolfram Waldschmidt zu richten. Näheres siehe im Annoncentheil.

* Der Atheismus ein Aberglanbe, beißt bas Thema, über welches herr Prediger Georg Belfer von bier, in bem erften ber sechs öffentlichen Bortrage, am Freitog, ben 21. Oftober in ber Loge Plato, Abends 81/2 Uhr sprechen wird. Bei bem gur Beit in ber Reichshauptstadt entbrannten Kampfe zwischen bem Magistrat und ber Staatsbehörbe, welche ben Berl. Magistrat awingen will, ber Berliner freireligiofen Gemeinde bie Bergabe ber Schulfale fur bie Erbauungen gu verweigern, ba fich biefe Gemeinbe gu atheiftischen Grundfagen befenne, und unter Berudfichtigung, bag bas Bort Atheismus heute mehr benn je bon einer immer größer werbenben Babl von mobern benfenden Menichen gur allgemeinen Bezeichnung ihrer Weltanichanung gewahlt wird, und bag andererfeits biefes Bort für eine febr große Bahl von Meniden ben Inbegriff von etwas Schredlichem bilbet, burfte bas Thema ein allgemeines Intereffe finden.

Das Deutschthum in Gudtirol. 3m Sac-Ie der Loge Plato bielt gestern Abend auf Beranstaltung verschiedener am Blate befindlicher Bereine, welche fich die Erhaltung des Deutschthums im Auslande zur Aufgabe gefiellt haben, der Kurat Bescoli aus Luferna, einen nicht unintereffanten Bortrag. In demfelben ichilderte er das Leben und Treiben in feiner Pfarrei Luferna, einem Ort von etwa 1000 Seelen, welcher fich inmitten einer nur italienisch fpredenden Bevölferung, aller entgegenstehenden Schwierigfeiten ungeachtet, sein Deutschibum bis beute erhalten bat. Roch heute besteht in Luserna eine deutsche Schule, der Pfarrer ift ein Deutscher und die Einwohner, obwohl meift Erdarbeiter, schließen sich gegen die italienischen Kameraden, auf die sie mit einer Art souveraner Disachtung herabbliden, vollständig ab. Richt zu ihren Ungunften, denn fie erzielen ungleich böhere Löhne, wie der Bortragende fich bat fagen laffen bis zu 15 Kronen pro Tag. Allerdings ift diese Sprachinsel ausnahmsweise einmal in der Lage, sich der besonderen Broteftion der politischen und firchlichen Behörde, des Raifers Franz Jojef und des Diocejen-Bifchofes gu erfreuen.

. Mannerturnberein. Bom berrlichften Better begleitet unternahm ber Mannerturnverein feine erfte biesjährige Binterturnsahrt. Bon Langenschwalbach wurde über Fischbach marfchirt, burch bas Fischbachthal nach ber Riefenmuble, wo bas erfte Frühftud eingenommen murbe. Allerdings liegen fiche einige nicht nehmen, ichon unterwegs ihren fnurrenben Magen gufrieben gu ftellen. Rach einer einftundigen Raft murbe wieber aufgebrochen und ber Beg führte burch bas berrliche Bifperthal aufwarts bis gur Quelle an ber biden Linde, an Muhlen und Dörfchen vorbei, bis man um 3 Uhr auf ber Sobe in Remel anlangte. Rach einer turgen Rube führte ber Weg weiter nach bem im berrlichen Marthal gelegenen Sobenftein. Die einbrechen-be Dunkelbeit hinderte leider eine Besichtigung ber romantischen Burg borgunehmen, bafür war man aber entichabigt burch ein gutes Rachteffen, bas in bem im beften Rufe ftebenben Sotel Regler eingenommen wurde. In reichem Dage und aufs Befte war auch fur ben fonft nicht fo leicht gu befriedigenben Magen geforgt. Un Unterhaltung und heiteren Zwischenfällen sowohl auf dem Mariche wie auch mahrend der Ruhepaufen fehlte es

natürlich nicht.
* Unfall. . Geftern Abend gegen 6 Uhr fturgte in ber Em-ferstraße ein Schlofferlehrling von feinem Sahrrabe und gog fich eine ernfte Berletung an ber rechten Sand gu. Der junge Mann blieb mit feinem Rabe swifden bem Schienengeleife bangen, woburch er mit feinem Rabe umichlug. In bem Bertzeugtaften, welchen ber junge Mann unter bem Arme haltend mit fich führte, befand fich ein Stemmeisen, welches bet bem Sturg aus bem Raften fiel und bem Rabfahrer eine tiefe Stichwunde an ber rech-Sand beibrachte. Der junge Mann mußte fich fofort in arstliche Behandlung begeben.

· Gin Banunfall ereignete fich beute Bormittag beim Abbruch bes Saufes Spiegelgafte 6-8. Gine ploglich umfturgenbe Wand begrub bie Arbeiter Conradi, Ludwigstraße 3, wohnhaft, und Degle. Schwalbacherftraße 51 wohnhaft, unter fich. Die Rettungsarbeiten wurden fofort aufgenommen. Die Ganitatswache wurde requirirt und erschien alsbald mit Berftartung an ber Unfallstelle. Die Arbeiten waren von Erfolg gefront. Man tonnte bie beiben Berichütteten aus bem Schutt hervorgraben. Leiber hatte aber Conradi einen Beinbruch und Mehle ichwere innere Berlehungen bei bem Unfall bavongetragen, Die herren Dr. Cunt und Dr. Caalfelb leifteten die erfte Silfe. Die Canitatemache brochte Die Berungludten

nach bem ftabtischen Stranfenhause.

Dein Sochftapler. Der Schreiber und Beichner Theobor Bragarb aus bem Kreife Diebenhofen, welcher in feinem Militarverhältnis Unteroffizier ift, entbrannte letten Sommet, obwohl er bereits verlobt ift, in Liebe zu einer jungen Dame. Als er erfuhr, bag biefelbe ihren Aufentholt in Biesbaben nehmen werbe, borgte er fich, wie er felbst ergablt, von jeiner Braut 200 A und reifte hinter ber Dame ber. hier in Biesbaben traf er auch thatfachlich mit ihr gufammen. Leiber aber sog fich fein Aufenthalt länger bin, als er anfänglich angenommen hatte, und ba er weitere Mittel nicht aufbringen tonnte, gerieth er balb in Berlegenheit. Frgendwo war er einmal als Ingenieur, Dottor und Referve-Offizier vorgestellt worden. Er verfehrte burchweg in erittlaffiger Gejellichaft und legte fich baber fur bie Folge auch felbst diese Titel gu. gweds Erhöhung seines Kredits. Bei seinem Gintreffen war er in einem Sotel an ber Bahnhofstraße abgestiegen, verlegte aber, als feine Mittel fnapper in werden begannen, feine Wohnung in ein Hotel an der Reugasse. Ansangs bezahlte er auch bort, gulest aber blieb er A 66.80 ichnibig. Bei einem biefigen Schneiber borgte er fobann einen Ungug fur M. 180, bei einem andern einen gleichen für A. 27, bei einem Buchbrudereibefiger Bifittarten, bei einem Eigarrenhandler Cigarren, in einem Schubgeichafte fur & 66 Schube, bei einem Frifeur blieb er A. 5.50 ichuldig, bei einem Bahnichaffner borgte er fich A. 1, bei einem Dienstmadden A.10 und gu guterlett contrabirte er im Berliner Sof noch eine nicht gang unerhebliche Beche. Er hatte bas Lotal mit einem Leutnant betreten, ber gleich ihm nicht über 1 & Gelb berfügte. Für biefen übernahm er bie Schulb, veriprach andern Tages su gahlen, ließ sich jedoch nicht wieder se-ben. Endlich noch machte er bei Cigarrenfabriken in Bremen und Breslau ben Berfuch, fich Cigarren auf Bump gu verfchaffen. Unter Freisprechung in einem Falle wurde heute por ber Straftammer ber Mann bes Betrugs in 11 Fällen ichulbig gesproden und mit 6 Monaten Gefängnig bestraft, abguglich Monat, ber burch die Untersuchungshaft verbugt ift.

Din großer Betrugsprozeg wiber 2 Lente bon bier follte am borigen Montag bor ber hiefigen Straffammer abgeurtheilt werden. Es tam jedoch borerft nicht gur Berhandlung, vielmehr murbe bie Cache gunachft abgefest wegen Erfrantung eines ber Ungeflagten. Es banbelt fich babei um erhebliche Betrügereien

sum Rachtheil einer Bieh-Berficherungsanftalt.
* Berhaftet wurde auf Beranlaffung bes Erfien Staatsa malis gestern ein biefiger Befangenen-Auffeber megen Durchftechereien ju Gunften ber Gefangenen. Der Mann murbe nach eche Stunden, ba fein Fluchtverdacht vorliegt, wieder aus ber Saft entlaffen. Er ift porläufig von feinen Amtefunktionen entbunben worben, die er feit langen Jahren ausübte.

* Die Treppe herabgesturgt ift gestern Nachmittag furs nach 4 Uhr in ber Reubauerftraße eine 58 Jahre alte Frau. Gie erlitt einen Anochelbruch und wurde von ber Canitatswache nach bem Arantenhaus vom Rothen Areus gebracht.

. Stante-und Gintommenftener. 218 Sebetage find fur bie Buditaben C, D, E, G, G ber 19., 20., und 21. Oftober beftimmt worben. Die auf bem Bettel angegebene Strage ift maggebenb.

Eriter Hilgemeiner Deutscher Wohnungs-Kongreß. * Granffurt, 18. Oftober.

Zweiter Tag.

Der Pring zu Schöneich-Carolath eröffnet die Berhandlung um 91 Uhr und ertheilt dem Rorreferenten gu dem Bortrag Singheimer über die Aufgaben bon Reich, Staat und anderen öffentlich-rechtlichen Körperschaften in der Wohnungsfrage, herrn Reichs- und Landtagsabgeordneten Dr. E. Jager aus Speper das Wort. Der Referent besprach den Entwurf des preußischen Wohnungsgesetzes, der jüngft beröffentlicht wurde. Diefer Entwurf bezwedt befanntlich die Regelung dreier wichtiger Geiten der Bohnungsfrage, namlich die Einführung fogialpolitischer Gefichtspuntte in die Bebanungsplane und Bauordnungen feuerpolitische Erleichterungen als Anreiz zum vermehrten Bau von Wohnungen für minderbemittelte Raffen und Ginführung von Mindeftanibrüchen an die Bobnungen bom Standpuntte ber Sygiene und Sittlichfeit. Man durfe nicht berfennen, bag der Entmurf durch Erhebung jum Gefet einen großen Fortidritt be-Seute, der auch auf das Reich einwirke. Gebe man auf eine Kentif des Entwurfs ein, dann muffe man erwarten, daß für muß auf morgen 8g Uhr vertagt werden.

jede erwachsene Berson mindestens 10 Cubifmeter Luftraum und 4 Quadratmeter Bodenfläche als Mindeftmaß verlangt werden. Entichieden miiffe man fich wenden gegen die Gelbitverwaltung der Gemeinden auf diesem Gebiete. Die Gemeinden feien es, die dadurch, daß fie alles geben ließen, das jetige Elend geschaffen baben. Unter biefem Suftem batten bie Privilegien fortbestanden und sei der Bodenwucher groß geworden. Man miffe berlangen, daß das Gefet gang beftimmte Borsorge dagegen treffe, daß nicht spekulative Grund befiter durch die Forderung überhober Breife ihr Gelande unbebaut liegen laffen, bis unter dem Drud des Wohnungsmangels, die Polizei den Ansbau der Stragen auf Gemeinde. toften verlangt. Der größte Fehler fei, daß neben bem Entwurf, von dem niemand wiffe ob es ein Gefet werde, wie die ler Adides, die auf Frankfurt beschränkt bleibe, das preußische Kommunalwahlrecht bestehen bleibe, das es unmöglich mache die Minderbemittelten, für die das Gefet wirfen wolle, genu. gend zur Berwaltung der Gemeinden beranzuziehen. Die Bohnungsfrage umfaffe brei große Gebiete: 1. Wohnungs polizei, Wohnungsaufficht und Wohnungspflege, 2. Auftneilung des Bodens und Bau der Wohnungen, 3. Bodenpolitik. Diese drei Gebiete ließen sich nicht trennen. Regele der Staat das erfte Gebiet, fo milffe er auch auf den beiden anderen ein. greifen, er milfe auch in den Wohnungsbau öffentlich-rechtlich eingreifen, d. h. er muffe Mittel ichaffen, daß die Wohnungen der Minderbemittelten nicht blos den Ansprüchen der Gefund heit und Sittlichkeit entsprechen, sondern daß fie auch in gentigendem Mage und zu folchen Preisen vorhanden feien, welche der wirthichaftlichen Leiftungsfähigfeit diefer Rlaffe entipredien. (Beifall.)

Nach umfangreicher Debatte schlug Dr. v. Mangoldt die Einsetzung eines Ausschusses, bestehend aus der Rongres. leitung und dem Borftand des Bereins "Reichswohnungsge seh", vor, der die Ermächtigung hat, in angemessener Frist, in zwei bis drei Jahren, einen "Zweiten Allgemeinen Bohnungskongreh" einzuberufen. Die Berfammlung war einverftanden.

Um 33 Uhr Nachmittags fommt man endlich zu dem britten Gegenstand, der Bohnungsherftellung und Rapitalbeschaffung, mit deffen Erörterung eigenflich der beutige Tag batte eröffnet werden follen. Das zusammenfaffende Sauptreferat erftattet Landrath a. D. Send. meiller - Dengerheide bei Ems. Der Redner ftellt eine Reihe von Leitfaben auf, die darin gipfelten, daß der Begriff der Gemeinnütigfeit und damit der Unterftühungsberechtigung auf die gewerbliche Bauunternehmung ausgedehnt werden foll. Die im Reichsamt des Innern bearbeitete Denffchrift über die Wohnungsfürsorge im Reiche und in den Bundelftaaten weift nach, wie zahlreiche Wege zur Förderung bes Wohnnigswesens beschritten und wie große Kapitalien ihm bereits gugeführt find. Leider aber ift letteres immer noch nicht entfernt in ausreichendem Mage der Fall. Aufgabe des Rongreffes muß es fein, die Wege zur Bermehrung des Rapitalangebotes fennen zu lernen und zu erörtern, sowie ferner gu prüfen, welche Stellung die neu vorzuschlagenden Organtfationen und die bisherigen Geldquellen in der Gejammtorgonisation der Rapitalbeichaffung einzunehmen haben.

Die erfte Einzeldarstellung wichtiger Reformbersuche gab Landesrath Dr. Liebrecht-Hannover, der über die Landesversicherungsanstalten und das Reichsvorgehen sprach. Das Reich giebt aus bem Reichs-Wohnungsfürforgefonds, ber jest 15 Millionen beträgt, Geld zu drei Prozent bis zu neute gig Prozent des Berthe, er dient ferner dem Erwerb von Baugelände. Nach Anficht des Redners muß fich aber das Reich als foldies darauf beidränken, als Arbeitgeber Wohnungen au bouen, die im Eigenthum des Reichs bleiben und ferner Beamten-Baugenoffenschaften Darleben gu geben oder mit folden Genoffenichaften Berfuche mit dem Erbbaurecht zu moden. Die Aufgaben der positiven Wohnungsfürforge fallen den Landesberficherungsanstalten gu. Diefe muffen bie eigentlichen Träger bes Mein-Bohnungsbaues fein. Geld muß ihnen das Reich verschaffen, nicht die Einzelftanien, denn nur jo ift ein einheitliches und gleichmäßiges Borgiben

Ueber Städtifde Baubanten und Gemeindega. rantie für zweite Supothefen berichtet Generalsefretar Dt. Grunenberg - Duffeldorf. Eigentliche Baubanfen in städtischer Regie giebt es nur in Dresden, Düffeldorf und Frankfurt a. M. Das Berliner Pfandbriefamt war ein Bot läufer diefer Anftalten. Der Redner ichildert eingehend Die Einrichtungen und die Geschichte diefer Anftalten. Die Frantfurter Erbbautaffe murbe mit einer Million begründet. giebt Baugenoffenschaften und auch Einzelpersonen, die auf tädtischem Grund und Boden in Erbpacht bauen, zweite Sypothefen.

Nach der Beschaffung von Mitteln durch öffentliche Fürforge wurde die Selbfthilfe behandelt. Regierungstath Seidel-Biesbaden referirte über die auf diefer Grundlage gu errichtenden gemeinnütigen Bau- und Sypothefenbantet. Solche Inftitute, die zweite Supothefen, über die mundelich ere Grenze hinaus, fowie Baugelder gewähren, bestehen bis jett in Deutschland noch nicht. Rach dieser Richtung ist es bisher bei Borichlagen geblieben.

Landesrath Baffarge-Ronigsberg fprach über die Förderung des Baues bon Landarbeitermobn ungen. Er bezeichnet fie als ein Mittel, um der Lund flucht gu ftenern, und geht dann auf die Thätigfeit der Landesberficherungsanstalt Oftpreugen auf diefem Gebiet in. Die oftpreußische Landschaft hat die Landschaftsdirektion er

1. einer Geldrente der Landesberficherungsanftalt der gro ving Oftpreußen oder einer Genoffenschaft den Borrang einguräumen, wenn diefe Rente gur Berginfung Tilgung eines jum Bau bon Arbeiterwohnungen an dem Gute gegebenen Darlebens dient, oder

2. einem Erbbaurecht den Borrang einzuräumen, wenn des Darlehn der Landes Berficherungsanstalt nicht auf dem Gute felbit, fondern auf einem für eine Genoffenichaft al dem Gute zu bestellenden Erbbaurecht eingetragen werd Damit ift die Tagesordnung ericopft. Die Distuffict H4

2

he

idi

en

10

H-

250

iďi

b .

g.

219

m-

res

m

X6B

10

165

OT:

ab

III.

rec

in.

110*

10"

en

die

08

ttt.

119

nd

die

if.

Sie

titi

it

坳

ge

eit,

曼

读

die

II.

-0-

ed to

uf

titt

In einer öffentlichen Berfammlung im Saalbau wurde Abends das Thema "Bohnungöfrage und Bolfswohl" von fiinf Rednern behandelt. Der Saal war dicht besetzt. In den Logen und auf der Gallerie bemerkte man viel Damenpublifim. 3mei Referenten iprachen über "Bohnungsfrage und Bolfsfrantheiten", gunachft Dr. Frang Oppen beimer-Berlin, der in einer furgen biftorifden Ginleitung ichilderte, wie beim Uebergang gur ftadtifden Geghaftigfeit der Bufammenhang zwischen Bohnungswesen und Bolkstrantheiten fich sum erstenmal deutlich gezeigt hat, erkennbar durch jurchtbare Seuchen, die alsdann die Einwohnerzahl dezimirten. Was wir von der mittelalterlichen Städtehngiene wiffen, entrollt und ein grauenhaftes Bild. Die Cholera zwang endlich zu unfaffenden Magregeln. Man fdritt gu einer Canirung im großen Stil. Die Erfolge waren unleugbar glangend; namentlich ward die Gänglingsfterblichfeit vermindert. Weit find wir aber noch bom Biel entfernt. Unfere erfte Aufgabe muß die Ausgestaltung einer privaten Wohnungshygiene sein. Dazu bedarf es des gutenWillens von Hausbestigern und Miethern. Die von überplagten und dem Reinlichfeitsbedürfniß entfremdeten Menichen bewohnten Saufer find mabre Gencenherde. Allaubiel darf man von der Gefundheitspolizei nicht erwarten; ihr find die Sande gebunden, weil fie feineswegs immer Erfat für die Bobnungen ichaffen fann. Die Behnungsfrage ift nur ein Theil der großen fogialen Frage und in ihr und mit ihr lösbar. Der Kampf muß namentlich den Miethskafernen gelten, dem fchlimmften liebel unferes

97r. 246.

Der Bortrag ward mit Beifall aufgenonynen, in das fich

auch einiges Bischen mischte.

Der zweite Referent, Profesior Reiffer . Franffurt, behandelte das gleiche Thema, und zwar beleuchtete er an intereffanten Beispielen den urfächlichen Zusammenhang zwischen Bohnung und Kranfbeit.

Der Generalfefretar Gonfer. Berlin, bom Deutschen Berein gegen ben Difbrauch geistiger Getrante, fprach über den Alfobolismus in feiner Begiehung gur Bohnungsfrage, Ungahlige meiden die fürchterlichen Berhältniffe in ihrer Bohnung und flüchten in die Kneipe. Drei Millionen werden bei uns jährlich für den Alfohol ausgegeben. Im Bufammenwirfen der Wohnungsreformer und der Alfoholgegner liegt die Gemahr eines Erfolges gu Gunften unferes lieben Bolfes. (Beifall.)

Run fam, von Bielen fehnlichst erwartet - benn die Zeit war schon weit vorgeschritten —, das Thema der Familie an die Reihe. Bunachst hatte ein fatholischer Priefter das Wort: Pater Dalmatius aus Benloo. Der Redner frach bon dem Schlafgängerwefen, bon der Laft und Befahr fin die Familie, dem Mergerniß für die Kinder. Reine Soffnung besteht auf eine Besserung im Familienleben, folange diese nächtliche Uebervölkerung fortdauert.

Bum Schluß iprach noch Friedrich Raumann. Seine Ausführungen wurden, wie auch die der übrigen Redner, mit

lebhaftem Beifall aufgenommen,

Wetterdienst

der Landwirtichafteichule gu Weilburg a. d. Lahn. Boransfictlide Bitterung für Donnerstag, ben 20. Dttober:

Somachwindig, vorwiegend beiter, noch vielfach neblig, nachts erheblich falter, tagsüber etwas falter.

Senaueres burd bie Beilburger Beitertarten, welche an ber Erpedition bes ,Biesbabener Weneral. Angeiger", Mauritusftraße 8, taglich angeichlagen merben.



D. 3. Wenn bem Burgermeifter bie Sanbhabung ber Ortsboligei übertragen ift, tann er in jeder Sobe Boligeiftrafen berligen, Ericheint Ihnen die Bestrafung ju boch, fo fteht Ihnen Berufung on bas Amtsgericht gu.

Abonnent C. B., Bleibenftabt. Natürlich muffen Gie bie Ge-nehmigung haben. Und gwar gur Beranftaltung ber Festlichkeit wie auch besonders zur Beranstaltnug ber Lotterie.

Stammgafte Schlachthaus. Man hat allerbings in neuefter Beit einige sensationelle Operationen ausgeführt, bei benen bem Renschen ber Magen entfernt wurde. Die Menschen lebten that-fachlich auch weiter. Die Sache geht allerdings nur noch eine bestimmte Beit und unter Beobachtung aller möglichen Boricheiften. Jebenfalls ift es beffer, wenn jeber feinen Dagen bebalt. Auch auf die Gefahr bin, bag berfelbe manchmal tnurrt.



Sobrifbranb. Koln, 19. Oftober. In einem Dampfwert gu Koln-Sulg brach bente Morgen Großfeuer aus, welches nabesu bas gange Wert zerftorte. Die in bem Wert beschäftigten Arbeiter berben bis gur Bieberherfiellung bes Betriebs anderweit be-

Mrbeiterbewegung. M.-Glidbach, 19. Ofto e. In der Weberei von Achler in Sichel haben etwa 500 Arbeiter die Kundigung eingereicht. Sie hatten eine Lohnerhöhung, Berfürzung ber Arbeitszeit und Menberung eines Baragraphen ber Arbeitsorbnung verlangt. Me Firma batte die Lobnerhöhung sugestanden, dagegen die bei-ben anderen Forderungen abgelebnt. Die Firma ist entschlossen, brefeits auch den übrigen Arbeitern, etwa 50, zu fündigen, und Urerseits auch den übrigen Arbeitern, etwa 50, zu fündigen, und ben Betrieb vorläufig ein zu stellen, salls die Weber ihre Kindigung aufrechterbolten.

Effen a. b. R., 19. Oftober. In Belbert ift infolge bon Robnbifferengen ein allgemeiner Maurerstreit ausgebrochen.

Der rufflich-japanische Krieg. Bort Arthur ben Japanern?

Rom, 19. Ottober. Die Italia Militare berichtet aus Tichin, bag General Stoffel entschlossen fei, ben Japanern bie Stadt, bie Docks und die Befestigungen von Bort Arbhur gu iberlaffen mit Ausnahme von Ligotischan, wo Munition in ge-

nfigenber Quantität, minbeftens aber für 10 000 Mann auf bie Dauer von 6 Monaten vorhanden ift. Dasselbe Blatt berichtet aus Tofio: Marschall Opama habe 70 000 Mann Berstärfungen

Die Rambie ber ruffifden Beftarmee.

Betersburg, 19. Oftober. Bon ber ruffifden meftlichen Urmee wird berichtet, ber gestrige Ramps lotalisirte fich auf bas Centrum bes Scha-Flusses. Der Artillerielamps war besonbers bestig. Die Japaner bebienten fich babei schwerer Gedute und ftarter Explosiv-Geschoffe. Gie versuchten mit größter hartnadigfeit, bie Ruffen aus ihren Stellungen gu bertrei-Ruropatfin bat Dutben als Generalquartier aufgegeben. Es ift unmöglich, Einzelheiten über bas geftrige Gefecht au erhalten. Gelbft die Ramen ber einzelnen in ben Rampf vermidelten Führer find nicht zu erfahren. Während ber letten 9 Tage hatten wir eirea 20000 Tobte täglich. Sofpitaler find nicht in genugenber Angahl borhanden. Tropbem werben aber alle Anftrengungen gemacht, die Bermunbeten gut gu berpflegen. Die Truppen nehmen alles Sola, felbft folches von dinefifden Saufern, um die Lagerseuer zu unterhalten. Der Anblid des Lan-bes ist ein tieftrauriger. Es wird täglich offenbarer, bag bas Land unmöglich eine Armee ernahren fann, ba ber größte Theil ber Ernte gerftort ift.

Betersburg. 19. Oftober. Ein weiteres Telegramm, welches bon ber weftlichen ruffifchen Urmee eingegangen ift behauptet, daß die Ruffen fammtliche Bositionen, welche fie am Scha-Fluß eroberten, weiter befest halten. Mehrere Maxim-Gefchuge find ben Japanern abgenommen worben, Das Gefchusfeuer bauerte geftern bis Sonnen-Untergang.

Ruffifche Siegesfanfaren. Beiersburg, 19. Ottober. Die Blätter fahren fort, weitere Sieges-Radrichten gu verbreiten. 58 japanifche Felbgedute, sabireiche Munition, Gewehre und mehrere ichwere Gebirgsgeichute follen erbeutet worben fein Der Korrespondent des Rug behauptet, die Japaner, welche Alles auf eine Karte gefest haben, befanden fich in einer folden Lage, bag wenn ber Erfolg auf ber ruffifchen Geite bleibe, die ganze japanische Armee moralisch und phosisch vernichtet fei. (Das konnte ben Ruffen jo paffen! D. Reb.)

Die Lage bei Mutben. Baris, 19. Oftober. Aus Mutben wirb berichtet, bag bie Ruffen bie Bertheibigungslinie bei Mutben wieber ftart befestigt haben. Gie tonnen nur unter Aufopferung vieler Tanjender von Japanern genommen werben.

Ruffifche Rohlenbestellungen. Lonbon, 19. Ottober. Durch beutiche Bermittlung taufte Ruhland in Carbiff 175,000 Tonnen Reffelfohle bei fofortiger Lieferung.

Eieftro-Rotationsbrud und Berlag ber Wiesbabener Berlags-anftalt Emil Bommert in Wiesbaben. Berantwortlich für Bolitif und Beuilleton: Chefrebafteur Moris Schafer; für ben übrigen Theil und Inferate Carl Roftel, beibe gu Biesbaben.



Wir senden Gratis einen Quaker Oats Kocher

an jede beliebige Adresse in Deutschland falls uns die unten angegebene Ansähl Schutzmarken, die aus der Vorderseite der Packete zu schneiden sind und so aussehen, franco in einer Sendung und vor dem 31. Dezember 1905 zugehen.

50 Schutzmarken von 1 Pfd. Packeten oder 100 " 1/9 " " "

Um deutliche Angabe des Namens und Adresse wird höfl. gebeten.

ABTEILUNG: F.S. THE AMERICAN CEREAL COMPANY, Kaiser Wilhelmstrasse 82, Hamburg.

Magen- u. Hausens Kasseler Darmleiden Hafer-Kakao

als hervorragend wohlthuendes und leicht verdauliches Kräftigungsmittel von mehr als 10 000 Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose. 1091/253

Bhotographie C. H. Schiffer, Taunusfir. 4

Muszng aus den Civilftands-Registern der Stadt Biesbaden bom 19. Oftober 1904.

Geboren: Am 12. Oftober dem Taglohner Jafob Bindel e. S., Bhilipp Jafob. — Am 13. Oftober dem Begirtsfeldtrebel Beinrich Rimbel e. G., Walter Wilhelm. - Am 18. Oftober dem Landesbanffangliften Guftav Rlaas e. S. -Am 13. Oftober dem Dienstmann Albert Ried e, E., Rara Bedwig. - Am 17. Oftober bem Bahnarbeiter Christian Fifchbach e. T. — Am 18. Oftober dem Taglöhner Heinrich Raifer e. G., Josef Friedrich Wilhelm. — Am 18. Oftober dem praftischen Arzt Dr. med. Felix Blumenfeld e. T., Henriette Therese. — Am 18. Oftober dem Kausmann Jasob Staadt c. T., Bermine Anne-Life. - Am 18. Oftober dem Bierbrauergehülfen Friedrich Scharff e. T., Mina. — Am 13. Oftober dem Herrnschneidergehülfen Wengel Rral e. T., Anna Luise.

Am 16. Oftober dem Taglöhner Philipp Ullmann e. S., Thilipp Jafob August Julius.

Aufgeboten: Bureaudiener bei der Raff. Landesbant Rarl Müller hier mit Luise Fint hier. — Gartnergehülfe Bil helm Althen hier mit Lina Selm hier. - Schloffer Beter Specht hier mit Sophie Elisabethe Schmidt gu Steinsberg. -Schreiner Johann Beinrich Ludwig Emil Braun hier mit Barbara Karoline Simmer zu Eltville. — Postillon Karl Ros. sel hier mit Philippine Dörr hier. — Geflügelhändler Karl Betri hier mit Philippine Wagner hier. — Schanspieler Sans Sturm zu Berlin mit Agathe Miller hier. — Fabrikarbeiter Johann Beinrich Beimann ju Schierstein mit Maria Auguste Anna Grundmann hier. — Gärtner Heinrich Stippler zu Sonneberg mit Anna Elisabetha Seidemann zu Sofheim. - Landmann Adolf Christian Gemmerich zu Holzhausen mit Wilhelmine Johannette Alump daf.

Berebelicht: Schloffergehülfe Friedrich Gundlach hier mit Luise Baum hier. — Badsteinmacher Friedrich Samann hier mit Elifabetha Rehl aus Dotheim. - Frifeur Seinrich Grafendorf bier mit Chriftina Suppert bier. -Oberfellner Frang Röppe bier mit Rofine Sautter bier.

Geftorben: Am 17. Oftober Privatiere Margarete Reppert, 69 J. — Am 18. Oftober Maria geb. Wegand, Wittwe des Taglöhners Georg Leisegang, 68 J. — Um 18. Oftober Bolizeisefretar a. D. Hermann Schenf, 70 3. - Am 18. Oftober Dorothea geb. Schultheiß, Chefrau des Privatiers Egidins Müller, 70 3. - Am 18. Oftober Schreiner Wilhelm Zimmerschied, 28 J. — Am 18. Oftober Hedwig, T. des Strafenbahnkontrolleurs Adolf Sopp, 18 3. Rgl. Stanbesamt.

Weber.

Lortzing.

Ernst.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag, den 20. Oktober 1904, Abonnements - Konzerte

städtischen Kur-Orchesters

Nachm. 4 Uhr:
unter Leitung des Kgl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER
Ouverture zu "Waldmeister" Joh. Strauss.
Entr'acte in B-dur aus "Rosamunde" Frz. Schubert.
Balletmusik aus "Die Königin von Saba" Gounod.
Serenade in A-moll Th. Rehbaum.
Ouverture zu "Phädra" Massenet.
Jota aragonesa, Transcription Saint-Saöns. Frz. Schubert. Jota aragonesa, Transcription . 7. "Wien neerlands bloed", Fantasie für Flöte . J. Andersen, Herr Danneberg. 8. Einzugs-Marsch . Abends 8 Uhr: unter Leitung des Konzertmeisters Herrn A. v. d. VOORT. "Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's, Marsch Ouverture zu "Der Schauspieldirektor" . Mozart. Duett und Finale aus "Martha"
Polemische Takte, Walzer
"Unter'm Balkon", Ständehen
Solo-Violoncell: Herr Schildbach. Flotow. Kêler Béla. Wuerst 6. Ouverture zu "Preziosa" . . .

Kurhaus zu Wiesbaden.

8. Fantasie aus "Der Waffenschmied".

Zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin. Samstag, 22. Oktober 1904, Abends S Uhr:

FEST-KONZERT

ausgeführt von dem städtischen Kur-Orchester unter Leitung seines Kapellmeisters Königl. Musikdirektors Herrn LOUIS LÜSTNER.

Eintritt gegen Jahres-Fremdenkarten, Saisonkarten, Abonne-mentskarten für Hiesige, sowie Tageakarten zu 1 Mk. Städtische Kur-Verwaltung.



7. Elegie

Durch Güte, Kraft und Reinheit stets bevorzugte Qualität per Pfd.

Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.70, 180, Niederlagen bei:

Carl F. Müller, Langgasse 8 und Wellritzstr. 12. Carl Schlick, Kirchgasse 49.

Mtodes. Amalie Schneekloth,

Balramftrage 10, 2. Etage, empfichlt fich im Garniren von Damen- und Rinderhuten, sowie allen in bas Pupfach einichlagenden Auftragen. Sammtliche Renbeiten ber Suifon. Schone Ausmahl, wie ju ben befannt billigen Preifen, -Getragene Gute merben ju 50 Big. mobernifiert. 884

wird durch eigenes Suggestionsverfahren ohne Berufsstörung in kurzer Zeit beseitigt. Unbedingt letzter Kursus beginnt soeben! Meldungen sofort an

Sprachheilanstalt Wiesbaden, Langgasse 23. L

Wir bescheinigen, dass heute in unserer Gegenwart in der hiesigen Blücherschule eine Prüfung gehellter Stotterer stattgefunden hat, u. können bezeugen, dass die von uns als früher Stotternde bekannten Kinder durch die Methode Sprachheil-Anstalt Villa Ruth. Filiale Langgasse 23, vollständig geheilt wurden — auf alle Fragen schneil u. glatt Antwort geben konnten. Wiesbaden, den 18. Oktober 1904. Breuer, Kgl. Realgymnaslaldirektor, Dr. Dreyer, Oberlehrer. C. Gruss, Rektor. 8861 Peters, Lehrer. A. Link, Rentner.

Oresdymasdyinen-

empfiehlt zu ausnahmsweise sin. Breife einen noch vollftanbig gut erhaltenen

Baumwollenriemen,

SO Meter lang und 18 Bentimeter breit. Raferes in b. Erp. biefer

23on einem biefigen leiftungs-fabigen Manufatturwarenge. ichaft erhalten Sie Crebit gegen 3- ober 6-monatliches Bill gu ben afferbifligften Caffepreifen. Rur folibe gablungefabige Raufer wollen Ach melben unter Chiffre V. E. 8568 an bie Erpebition biefes

Sebr anregenben

Klavier-Unterricht für begabte fieine Dabden, auch

1/2ftfind, ober 2 gufammen. Rah in b. Erv. b. Bl. 8654 Startmafche jum Bugeln mirb angenommen Geerobenfir. \$15., IL 8784

Alte Bitte werben fcinell und billig aufge-Bismardring 7, Sths., 7448 Bart., rechts.

Kartendeuterin, berühmte, ficheres Gintreffen jeber

Ungelegenbeit, Fran Rerger, Rettelbedfir. 7, 2. (Ede Portfir.).

Gin Rind,

nicht unter zwei Jahren, findet liebevolle Benfion bei einzelner Monatspreis 40 Wart. Beff. Offerten unter E. K. an die Expedition biefes

Railer=Panorama Rheinstraße 37, unterhalb bes Buifenplages



Jebe Woche zwei neue Reisen.

Musgefiellt vom 16. bie 22. Oft. Serie I: Die intereffanten Gehenswurdigfeiten ber

Republik Chile, Serie II: Savoyen

Befteigung bee Montblane. Täglich geiffnet von morgens 10 bis abenbs 10 Uhr, 6024 Eine Reife 30, beibe Reifen 45 Bfg. Schüler 15 u 95 Pfg. Monnement

Alrbeits: Rachtveis.

Der Arbeitsmarkt Biesbabener "General - Anzeiger"

wird taglich Wlittags 3 Uhr in unferer Erpedition Mauritius. ftrage 8 angefchlagen. Bon 41, Iffr Rachmittage an wird ber Arbeits. martt toftentos in unferer

Stellen-Gesuche.

Befiens empfohlener, foliber, berheiratheter

Berrichaftstutider

mit langjahrigen, guten Beuge niffen, ausgezeichneter Gabrer und Bierdepfleger, auch im Gerbiren bewandert, fucht dauernde Stellung.

Moreffen unter B. B. 8400 an bie Exped. bicies Blattes erbeten.

Berb. ig. Mann (Schreiner) f. Stelle ale Bader, Sausburiche ober bergl. Raber. in ber Erpeb. bes Beneralangeigere.

Junger Mann, 92 3. ait, fucht Stelle als Bantagelohner ober fonft abnlichen Boften, Rieine Raution tonn go-Bellt w. Bleichftr, 37, hinterb., B., rechts. 8762

Moreffenichreiben und 216. billig ausgeführt. Bu erfrag. in b. Erp, b. Generalang. 8710

9tr. 246.

Junger Maler, auf holy und Been Dif unter Z. W. 316 an bie Exped, be Blattes.

Offene Stellen.

Männliche Personen. Ein Schreinergehnite wird gefucht Sonnenberg, Bang-

Mur guter Schneider für feine Daag-Arbeit gefucht. B.

Tücht. Handlanger efucht Lennartz, Renban Giterichuppen.

Tüchtiger Fuhrmann für Doppelfpanner fofort gefucht Meroftrage 44. 8897

Tücht. Hausbursche bei gutem Bobn gefucht Rhein-ftrage 79, Bolten. 8782

Gin junger vansburige wird gum Regelauffegen gefucht. 8811 Sellmunbftrage 54.

Deutsche Krankenkaffe, Bermaltungeftelle Biesbaben, fucht tüdtige Vertreter. Bu meiben J. Frommann, Scharnforftftrage 15.

Gine gut eingeführte Firma Beivotfundichaft gewandten Mann als Meifenden für bie Stabt

Maing. handwerter bevorzugt.
Offerten mit Angabe des Aters
und der bisherigen Thatigleit bef,
unter E. G. 8812 die Exped.
diefes Blattes.
8818

fur herren. bgienifche Bebarfeartifel per Dub. Dit. 250. Biebervert, bob. Rabatt. Berfand geg. Rachnahme, Rottaers & Buchholz, Rrefelb.

Selbunandige Steunug finbet ein foliber, gefchaftstunbiger

Reisender u. Geldräftsführer

in einer neu gegrundeten tunfige-werblichen Unftalt. Bur Ginfübrung find eiren 4000 Mart Capital erforderlid, wofür Theil-boberichaft gemahrt wird. Die Stellung bietet Ausficht auf eine gufunftereiche und angenehme Erifteng. Geff. Offerten unter W. K. 8635 an bie Erpeb.

Schuhmacherlehrling Peter Bieber. Oranienftrage 19,

Ein braver Junge, mit ber nothig, Schulbilbung, fann

Mecibeng. Druderei in Die Lehre treten. Roft u. Bob. Måb. Carlstrasse 10. Bott.

Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis am Rathhaus. Tel. 574.

Musichlieftiche Beröffentlichung. ftabtifder Stellen. Abtheilung für Männer: Arbeit finden:

Budbinber Gifen Dreber Runft Gartner Blafer (Rahmenmacher) Tilpider Schieferbeder Bau-Schloffer Schneiber a Boche Schreiner Stubimacher (Bolierer) Schubmacher Spengler - Inftallateure Magner Berrichaftsbiener Fuhrfnecht

Bandwirthichaftl. Arbeiter Arbeit suchen: Berrichafte.Gartner Schriftfeber Monteur Deiger

Bureaugehülfe berrichaftsbiener pausbiener Fintaffierer Berricaftatutider Rutider Dafdinen-Arbeiter Laglobner Arantenmärter

Weibliche Personen.

Lehrmädden

ober angebenbe Bertauferin 8808 Guftab Jourban, Michelsberg, Ede Schwalbucherftraße,

Verkäuferin gesucht. Juline Steffelbauer, 25. 8753

Tüchtige Monatofran

Zwei flotte

Rölner Ronfum-Befchaft Schwalbaderftr. 23

weadhen

jum Belgnaben gefucht 3. Jungbauer, Glenbogena, 10. (Befucht: Anftandiges Monate. mabden tageüber Rofenftroge 5, 1, St. 8799 Infolge Erfrantung wird ein

folibes Mabden ober Bean gur Musbulfe in einer tleinen Saushaltung gefncht. In erfragen in ber Erp. b. B1 8805

Badden mit gut Beugn, int fafort gefucht. Gr. Dr. Geiftler, Belleibftr. 1. 8790

Saubere, fleiftige und unabhangige

Antwartung für 2-4 Stunden vormittage u. 1-2 Stunden nachmittage gefucht Waltmüblfir. 25, Part.

Gefucht ein tüchtiges bas fein burgerlich tochen fann, auf fofort ob. 1. Rovember. Stift-ftrage 12, 1. St. 8719

Bran, Dlabden t. b. Schneibern gründl, erlernen. 6! Atab. Buichneide Schule, Babnboiftrage 6, Stb., 2,

ran ob. Diapopen 3. Bedtrag 25 gefucht, Moripftrafe 18.

Je Mabden I, b. Bug, orbenti. 3ahnftr, 14, B. 8645 Braves milliges

Laufmadchen ofort gefucht Safnergaffe 13, 1.

(Sin junges Rindermadden gefucht. Bu melben : Rauen-thalerfrage 11, 2, Gt. 8220

Manufafturwaarenge fchaft im Rheingan fucht gur Mushulfe bis Beibnachten ein

Fraulein. Offerten mit Webaltsanfpe, bei freier Benfion erbeten u. W. B. 640 an bie Grp b. Bl. 7809

Chriftliges geim g u. Ctelleunachweis,

Weftenbitr. 20, 1, beim Gebanplab, Mufidnbige Mibben erbalten für 1 Mart Roft und Logis, jowie jebergeit gute Stellen angewielen.

Genferberein, Webergaffe 3, Telephon 219,

jucht : Caaltellner, jüngere Reftaurantfellner, Relluerlehrlinge, junge Röche, Rochlehr. linge, Bausburichen, Liftjungen, Gilberbuger finden jebergeit Stellung.

Hermann Eierdanz, Stellenbermittler. 6095

üglerin fucht Brivattundichaft. Derberftr. 17, Laben. 8711

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank. Besonders für die reichen Blumenspenden, die zahlreichen Beteiligung der Vereine bei der Leichenfeier, den erhebenden Grabgesang des Gesangvereins "Union" und für die trostreichen Worte des Herrn Obermeisters Weidmann, 8832

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fran Käthe Bauer, geb. Fuhr nebst Kind.

Geschäfts-Empfehlung.

Meiner werten Kundschaft, sowie verehrl. Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich die bisher von meinem seligen Manne betriebene



Metzgerei



in unveränderter Weise weiterführe. Bitte das uns seither geschenkte Vertrauen ferner auf mich zu übertragen und mich in meinem Bestreben unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Frau Theodor Bauer Wwe.

Mitteilung.

Den werten Herren Architekten, Bauunternehmern, sowie meiner werten Kundschaft zur gefl. Mitteilung, dass ich mein Installations-Geschäft anderer Unternehmungen halber aufgegeben habe. Für das mir geschenkte Vertrauen bestens dankend, erlaube ich mir, Ihnen gleichzeitig mitzuteilen, dass ich Herrn Jean Lorenz, Chr. Hardt Nachf., meine ferneren Arbeiten übertragen habe und bitte, gefl. Bestellungen an denselben richten zu wollen.

Hochachtungsnoll Wilh. Beilstein, Dotzheimerstrasse 11.

Auf vorstehende Annonce bezugnehmend, erlaube ich mir anzuzeigen, dass alle Bestellungen in gewohnter Weise prompt und sachgemäss unter billigster Berechnung ausgeführt werden und bitte ich, das Herrn Beilstein geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll Jean Lorenz, Chr. Hardt, Nachflg., Installationsgeschäft, Hochstätte 9/11. Telefon Nr. 2035.

Küfer

jur Aushulfe gelucht bon Simon & Co., Rheinftr. 30.

Tücht. Mädchen ges. Mauritiusftr 10, 2. St.

Ein Berdmädden u. Küchenmädchen gefudt. Dotel Wegir.

Eleonorenstrage 3 werden folgende Mepfel, Tafelobft in 10, 25, 60, 100 Pjund abge-

im Centner 9.50.

Prima Golb-Bramanen, Berberts Reinetten, Golb.

Rothe Stern. Rambor Golb. Peppings Borellen-Birn, Bere Diet,

Biant,

Grumfau. Mertel, bide, jum Baden und Rochen, p. Bfb.8 Bf., ju bab. Steingaffe 23.

Etablissement Walhalla.

Der Theatersaal nebn Foyer, Promenoir fleht den berebriichen biefigen Vereinen mabrend ber Ballsaison jur Abhaltung von und

Ballfestlichkeiten sonstigen Veranstaltungen jubm allergünstigsten Bedingungen gur Berfügung. Raberes ift auf bem Burean gu erfabren. 87 Die Direktion.

Loge Plato, Wiesbaden. Donnerstag, den 20. Oktober, 8 Uhr Abends:

Künstler-Concert

der blinden Pianistin Wally Schlösser, unter Mitwirkung von Fri Alice Ohse (Concertsangerin) Cola und des Herrn Adam Brühl, Violine (Stadt, Kurkapelle)-Die Klavierbegleitung hat Herr Mass (Städtische Kurkapelle)

dbernommen. Kasseneröffnung 71, Uhr. Karten & 3, 2 und 1 Mk, an der Abendkasse daseibst.

Karten im Vorverkauf in der Musikalienhandlung von Schell nberg, Kirchgasse,

Israelitische Cultussteuer. Einzahlungs-Termin für die II. Rate 1904.05!

20.-30. October,

vormittags 81/2-11 Uhr.

Israelitische Cultuskasse.

Den riesigen Erfolg,

97r. 246.

welchen meine Sortimente in Damen-Röcken zu jeder Saison erzielen, verdanke ich einzig und allein der aussergewöhnlichen Preiswürdigkeit derselben.

Vergleichen Sie bitte, meine Röcke!

"Toska", unifarben Tuch mit 2 × Tressenbesatz 1.95 "Bela", unifarben Tuch mit 4 × Besatz, Mk. 2.95 "Pisa", prima Tuch in nur gediegenen Farben, 3.95

"Mary", farbig Tuch mit Doppelvolant, mit 4.95 "Hela", feinfarbig Tuch mit plissirtem Volant, ge-Mk. 5.95 "Léoni", feinfarbig Tuch, rundgeschnitt. Volant, hoch mit 7× Tresse garnirt Mk. 6.95

Elegante Auswahl in Zanella, Moirée, schwarz Panama. Stickerei und Spitzen-Röcke in den letzten Neuheiten.

Carl Claes, Wiesbaden, Bahnhofftraße 10.

21 ibrechtftraße 34, 2. St., lints, icone Diani,-Bobn. fof. ob. fpater gu verm. (Gin gr. Rinderb. m. Matr. bill. ju vertaufen Bellmunbfir, 41.

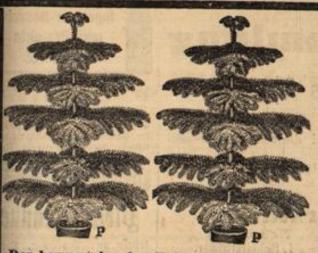
Sthe., 2. Tr. Ginfach mobl. Bimmer gu ber-mieten, Boche 3 IR. Gerichisftrage 5, Bart.

Romerberg 18, erb. 2 reinliche Arbeiter Schlafft. 8866 (Sine icone Bohnung, 2 Bim. u. Ruche, auf 1 Dezember gu berm. Raber, Ablerftraße 28a, 2,

Muhlandbutter, 10 Bfo. Colli Mt. 6.10, Zafelfuhmidhutter M. 7.20, Raturdienenhonig, 10 Pfb. Colli Mt. 4.50. Jur Probe 5 Bfb. Butter und 5 Bfd. Sonig Det. 5 60. Berfanbhaus Sternlieb, Elufte (via Breelau) 311, 1563/70 Paturbutter, 10 Bio. Colli M. 6, Tafelfügrahmbutter, täglich friich, M. 7, Blumenhonig. 10 Bfd. M. 4.30. Zur Probe 5 Bid. Butter u. 5 Bfd. Honig M. 5.50. Frau Dim, Exportbaus, Tufte via Schleften 113. 1562/70

Cine frontspigwohnung 2, begm. 3 Bimmer, Ruche und Bubehor an rubige Bente biffig gu bermiet. Bierfiobier Sobe, Greng. ftrage 5. 8843

Mibrechtftt. 34, 2, 1. 8845



Der bevorstehenden Ueberwinterung wegen wird zu berabgesetzten Preisen eine Partie Araucarien, Zimmerschmucktannen zum Verkaur gestellt, eine ca. ½ bis ½ Meter hohe, gesunde, frischgrüne Ware, das Stück zu

Unter 4 Stück werden nicht abgegeben.

Die Aufträge werden der Reihe nach, in der sie einlaufen, ausgeführt und nur so welt, als es nach den verfügbaren Mengen möglich ist.

Ausserdem werden andere Pfianzenbestände ausgeboten, die in Gruppen zusammengestellt und versandt werden:

Eine Palmengruppe, enthaltend 8 ca. 1/2 bis ca. 1 Meter hohe dekorative Zimmerpalmen, eine gesunde, frischgrüne Ware - 6 Mark.

Eine Farngruppe, enthaltend 12 edle Farne in Töpfen, gesunde schöne Pflanzen mit vielen Wedeln, die 12 Topfe - 3 Mark.

Eine Gruppe Alpenveilchen, die Herbst und Winter hin-durch bis Ostern blühen, zusammen 7 Exemplare — Ein Beet Nelken mit 75 Pflanzen, ein Beet Stiefmütterchen

mit 100 Pfianzen, edle riesenblumige Sorten, jedes Beet 1 Mark-Hyazinthengläser, dekorative dauerhafte Gläser und 9 echte Haarlemer Hyazinthenzwiebeln, Prachtfarben,

8 Mark. Musterzusammenstellung Blumenzwiebeln für das Zimmer oder für den Garten, enthaltend zusammen 100 Hyazinthen, Tulpen, Tazetten, Narzissen, Crocus, Scilla, Schneeglöckehen etc. — 2 Mark.

Eine Gruppe Kugellorbeerbäume, enthaltend 4 ca. 12/4 Meter hohe Lorbeerbäume, ein jeder in einem Holze kübel - 19 Mark.

Ein Beet Ananas-Erdbeeren mit 100 starken Pflanzen, riesenfrüchtige, festfleischige, edle Sorten — 3 Mark.
Ein Mustersortiment Obstbäume: Aepfel, Birnen, Pflaumen,
Kirseben, edles reichtragendes Tafelobst, Ausstellungssorten, Pyramiden von ca. 1½ Meter Höhe und Hoch-stämme von ca. 3 Meter Höhe, ein jeder Baum ein Muster und jeder mit Namen, zusammen 6 dieser Obst-bäume — 7 Mark.

Mustersortiment Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren, riesenfrüchtige Sorten, enthaltend zusammen 25 edle dreijährige Sträucher — 4 Mark.

Ein Mustersortiment hochstämmiger und niedriger Rosen, unermüdich bis tief in den Winter hinein blüben d. edle Soriten, das ganze Sortiment umfasst 15 Stück, niedere und Hochstämme, jeder Stamm mit Namen

M. Peterseim's Blumengärtnereien, Erfurt Hoffieferanten – Lieferungen an Behörden.

Gratis und franko verlange man Hauptkatalog.



d

2

Restauration "Zum Pfau". Hente Donnerstag: Große Megelsuppe. H. Trog.



Hafer-Nähr-Cacao

nach einem besonderen Verfahren aus nur bestem Robmaterial (einer der edelsten sanitären Cacao-Sorten in Ver-bindung mit Hafer) dargestellt. In dieser erprobten Zusammensetzung wird die in manchen Fällen schwere Ver-daulichkeit des reinen Cacaopulvers paralysirt und dem Magen in leicht assimilirbarer Form Nährstoffe zugeführt, die für die Aufrechterhaltung und den Aufbau des mensch-lichen Organismus in erster Linie wirksam sind.

Hafer-Cacao leistet deshalb nicht nur Kindern, Magenleidenden, Reconvalescenten, schwächlichen und blut-armen Personen vorzügliche Dienste, sondern kann auch mit Recht Jedermann als ein vorzügliches tägliches Nahrungs und Genussmittel und entschieden als das beste Frühstück bei Verdauungsschwäche, chronischem Magen- und Darmkatarrh empfohlen werden.

Preis pro Pfd- Mk. 1.20. Preis bei 5 Pfd. Mk. 1.10.

Chr. Tauber.

Kirchgasse 6. Nassovia-Drogerie. Telephon 717.



Churinger Hof, Gde Dopheimer- und Schwalbacherftrase, Deute Donnerfrag : Metzelsuppe, morgens Wellsteilch. Schweinehfeffer und Bratmurft. 8829 Jos. Kentmann. Jof. Rentmann.

Befanntmachung.

Donnerftag, ben 20. October 1904, Bormittags 11 Uhr, versteigere ich in bem Berfteigerungslolate, Bleichftraße 5, 1. aus einem Rachlaffe berrührenb :

Damenfleiber, Bettmaide, Tifchmafche, Leibmafche, filberne Gabeln

und loffel, Bucher u. a. m hieran anichließend gwangeweife: I einthur. Rleiberichrant

öffentlich meiftbietenb gegen baare Bablung.

Meyer, Gerichtsvollzieher.

Freibant.

Donnerstag, den 20. Oktober, von morgens 8 Uhrab, Min-derwerthiges Fleisch zweier Ochien zu 45 Pf., einer Auh zu 40 Pf., zweier Schweine zu 45 Pf. und Spec 40 Pf. Biederverfäufern (Pleischhändlern, Meygern, Burfibereitern, Wirthen and Koftgebern) ist der Erwerd von Freibanksteilsch perboten. 8857 Etäbt. Echlachthof-Berwaltung.

Walhalla-Theater,

Vornehmstes u. grösstes Spezialitäten Theater Wiesbadens,

Das sensationelle II. Oktober-Programm. Nur Attractionen und Schlager I. Ranges. Spielplan vom 16. - 31. Oktober.

Vin-do-bona, Quartett.
The Corty Brothers,
komische Reckturner und Ringkampf Parodisten. Hartmout, der moderne Bildhauer. La belle Votana,

Schulreiterin auf der Tischplatte mit Serpentin zu Pferde auf derselben. Hermann Strebel, Humorist,

The great Lumars, grösster und neuester akrobatischer Sensations-Akt,

Max York, mit seinen wunderbar dressirten Foxterriers.
The 3 Zagas, einzig dastehender Luft-Akt auf der Bühne mit Marmor-Bildern.

Walhalla-Haupt-Restaurant taglich Abends 8 Uhr Philharmonische Konzerte.

Entrée frei. Ronzerthans "Drei Könige",

Marttftraße 26. Caglin Abends: CONCERT

ber Egerlanber Damen-Rapelle. Decentes Familien-Brogramm.

Rambach, "Gasthaus zum Taunus". Den verehel. Vereinen und Gesellschaften halte meine geräum, Lokalitäten und schnen großen Saal per Abhaltung von Tanzvergnügungen besiens empsohlen. Schönes Garten-tofal mit prächt. Auslicht. Reine Weine, prima Vier, Kaffee und Auchen. — Fremdenzimmer von Al. 1.— an. 1354 Es labet freundlichft ein Der Befiber: Ludwig Meister.

Königliche



Donnerftag. den 20. Oftober 1904. ing. 237 Borftellung. Abon 4. Borftellung. Mbonnement D. Die goldne Eva.

Luftfpiel in 3 Aften von Frang von Schönthan u. Frang Rappel-Gufelb. Regie: Berr Rochn.

Mugeburg Mitte bes 16.	Jahrhunderts.
Graf Bed	. Herr Anbriano Fran Renier.
Ritter Dans von Schwehingen	. herr Bollin.
Friedl, Lebrjunge	. Wel, Ratajegat.
Beter, Gefell	. Bert Beinig.
Christanh Officelett	. Herr Mebus
Barbara, Birthichafterin . Urfel, Dage	. Frl. Ulrich.
Frau Eva	. Grl. Doppelbaner

Des Löwen Erwachen.

Romifche Operette in 1 Aft, nach einer alteren 3bee. Mufit von Johann Branbl. Dufitalijche Leitung: herr Rapellmeifter Stolz. Regie: herr Dornewag.

Baffort. Rri. Dobpelbauer. Dagifter Blacide, beffen Ergieber . . fr Mbam. Baquerette, | Bathen bes Magifters : Grl. Sans. Derr Bente. Gin Sergeant Golbaten, Pandmabden, Bauern Berr Spief.

Die Sanblung fpielt in ber Umgegend von Moony im Jahre 1750. Rach bem 1. Stude 15 Minuten Baufe. Anfang 7 Uhr. - Gewöhnliche Breife. - Enbe 101/4 Uhr.

Freitag, ben 21. Oftober 1904. 5. Borftellung. Abonnement A.

Triftan und Jfolbe. Sandlung in 3 Muigugen von Richard Bagner.

Residenz=Theater.

Direttion: Dr. phil. B. Raud. Donnerftag, ben 20. Oftober 1904. 49. Abonnements-Borftellungen. Abonnements. Billets gultig. -Bum 4. Male :

Five o'clock. Novität! Schwant in 3 Aften von Bilb. Jacoby und Arth. Lippfdip.

Grangchen, | feine Tochter . Bertha Blanben. Mathans Madelben, Landrichter a. D., fein Bruber 3lie, biffen Tochter Effe Roorman. Bebba Melders, eine junge Bitme, Abolf's Richte Margarethe Freb. Being Betebrugge, Ferdinand Summel, Journalift Baul Bottder, Direttor eines Ronfervatoriums Biderle, Bauls Ontel . Thro Ohrt. Baron von Rebburg . Reinbold Sager. Müllerini, Opernfanger Georg Ruder. Schneibler, ebemaliger Cenfurbeamter . Arthur Roberts. Sinte, Biolioniehrer Abele, Ronfervatoriftin Bally Bagener. Molbenhauer, Rlavierbanbler Allonin Unger. Som bt, Sausverwalter Friedrich Degener. Frau Mante, Saushälterin bei Bottcher Minden, beren Tochter Sibnlia Rieger. Beberlein, Reftaurateur Mar Lubwig. Grip, Rellner Friedr, Roppmann, Dinna, Dienstmadden bei Abolf Dadelben . Mimna Mgte. Der Portier vom "Ronig von Gerbien"

Dinden's Freundinnen. Mitglieder eines hornquartetts.
Der 1. Alt fpielt in Schlachtensee bei Berlin. Der 2 in Berlin in Bottiders Konservatorium. Der 3. Alt bei Aboli Madelbey.
Rach bem 1. u. 2. Alte größere Paufen.
Der Beginn ber Borftellung, sowie ber jedesmaligen Afte erfolgt nach bem 3. Glodenzeichen.
Raffenöffnung 61/2, Uhr. — Anjang 7 Uhr. — Ende 91/4, Uhr.

Greitag, ben 21. Oftober 1904. 50. Abonnemente.Borfiellungen. Abonnements. Billets gilltig. Bum 46. Male:

at. Bapfen ftreich. Re Drams in 4 Aufgugen bon Frang Mbam Beperfein. Robität.

Opernglafer, in jeber Breidlage. Obtifche Muftolt C. Hobn (3nh. C. Kringer), Langgaffe 5. 8842 Waldhäuschen

Schönfter Ineflngepuntt.

Wiesbaden. Elektrische Licht u. Kraft-Anlagen in jedem Umfange.

Centralen für Stüdte.

Lieferung sämmtlich.

Bedaris-Artikel.

Ingenieur-Besuch

und Projekte

kostenfrei.

Kinder-Kragen



Dieser Kragen aus prims blauem Cheviot mit roter oder blauer Kapuze in feinster Ausführung koste für 2-6 Jahre durchweg für 6-12 Jahre durchweg .

für 12-18 Jahre dorchweg .

8 Webergasse 8.

Brahms.

Chopin.

Haydn-Piatti.

Debussy.

G. Fauré.

Schumann.

Nardini - Becker.

Fr. Schubert.

Hegyesi.

Grieg.

Liszt.

Verein der Künstler und Kunstfreunde,

Wiesbaden. E. V.

Montag, den 24. Oktober, im Saale des Viktoria-Hotels

Zweites Konzert 190405.

Fräulein Emma Holmstrand aus Paris (Gesang), Frl. Johanna Stockmarr aus Kopenhagen (Pianolorte), und Herr Professor Hugo Becker aus Frankfurt a. M. (Violoncell).

1. Sonate für Violoncell und Pianoforte Brahms. No. 2 F-dur op. 99 2. Arie der Alceste Gluck.

3. Vorträge auf dem Pianoforte: a) Scherzo es-moll b) Nocturno e-moll

c) Polonaise E-dur 4. Adagio und Finale aus der Violoncell-Sonate C-dur

5. Gesänge: a) Romance

Les Berceaux

c) Erstes Begegnen d) Widmung

6. Violoncellvorträge:

a) Adagio

b) Moment musical c) Czardas

Beginn 7 Uhr.

Das Pianoforte von Bechstein ist aus der Niederlage des Herrn Hugo Smith, Dambachthal 9. Die Thüren werden nur in den Pausen geöffnet.

Alle Karten sind vorzuzeigen. Eine beschränkte Zahl nummerierter Sitze im Saale zu 5 Mark wird in der Hofmusikalienhandlung des Herrn Heinrich Wolff und in der Buchbandlung von Moritz & Münzel, beide Wilhelmstrasse, ausgegeben. Bei Moritz & Münzel sind auch einige nummerierte Karten für die Gallerie zu drei Mark zu haben. Der Vorstand.

Billia! Billin!

Berfauf ich Bijonterie, nach bes Schmoffere Preife bie: Ringe, Rabeln, Anopfe, Brofchen, gebe ich fur men'ge Grofchen.

Emma Denner, 1 Oranienstrasse 1, g



Hotel Tannhäuser, Bahuhoffir. S. Donnerfing: Megelinppe. r. holl. Austern, 10 Stck. Mk. 150. In und auger bem Saufe.



Da ber Migbrauch, der mit unferen Bierflafden getrieben wird, immer mehr überhand nimmt, fo machen wir hiermit bas pp. Publitum u. Flaichenbierhandler barauf aufmertfam, daß die den hiefigen und auswärtigen Brauereien und Flaschenbierhandlern ge-hörigen Bierflaschen und Kasien weber zu bauslichen Zweden, 3. B. zum Absüllen von Bier, zum Einholen von Brennspiritus, Betroleum, Effig n. f. w., noch im Gewerbebetrieb gum Aufbewahren von Cauren, Del, Lad u f. w. benutt werden durfen. Ebenso warnen wir etwaige nicht gewissenhafte Flaschenbierhandler bor bem Anlauf und ber Benutung unferer Bierflaichen u. Raften. Begen jeder uns befannt werdenden widerrechtliden Benutung unferes Eigentuums, fei es burch unferen Controlleur oder irgend einer anderen Berjon, melden wir letteren für jebe Mittheilung, die gur ftrafrechtligen Berfolgung führt, eine Bramie gufidern, wird gegen ben Urheber desfelben auf Grund der §§ 246 und 259 des R.-St.-B. und nach § 14 des Martenichutgefetes borgegangen werden und find folche Angeigen bereits miederholt auf Grund ber ermahnten & behufs ftrafrechtlicher Berfolgung erstattet worden. Wir ersuchen alle unfere Abnehmer, leere Flaichen und Raften immer fo fonell als möglich an uns gurudliefern zu wollen.

Die vereinigten Brauereien u. Flaschenbierhändler für Wiesbaden und Umgegend.

Renn-Klub Wiesbaden

Durch Vorstandsbeschluss vom 29. September laden wir unsere Mitglieder

Ausserordentlichen Mitgliederversammlung

Samstag, den 22. d. M., abends 8 2 Uhr,

im Saale des Hotel "Grüner Wald" ergebenst ein. Tagesordnung:

1. Bericht über die Tätigkeit des Vorstandes und die erfolgten Grundstücks-Ankäufe,

2. Genehmigung für den Ankauf weiterer Grundstücke. 3. Preisausschreiben für den Bau der Rennbahn.

Der Vorstand:

C. Kalkbrenner I. Vorsitzerder.

Momberger, I. Schriftführer.

Versicherungsgesellschaft in Erfurt. Gegründet 1853. Garantiemittel: 60 Millionen Mack.

Feuer-, Lebens-, Renten-. Aussteuer-, Unfall-, Haftpflicht-. Einbruchsdiebstahl-, Glas= u. Wasserleitungsschäden-Versicherung.

Für diese als überans coulant bekannte Gesellschaft nehme ich Anträge entgegen und bin zur Erteilung jeder gewünschten Auskunft gerne bereit.

Adolf Berg, General-Agent. Wieshaden, Kirchgasse 9. Agenten und Vermittler gegen hohe Abschluss-Provision stets gesucht.



gibt Gewähr für die Aechtheit unseres Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin Man verlange nur "PFEILEING" Lanolin-Cream

und weise Kachahmungen zurück. Lanolin-Fabrik Martinikenfelde

Wegen Unflösung bes Sanshaltes verfteigere ich zufolge Auftrags am Freitag, den 21. Oftober er, Bormittags 91/2 und Nachmittags 21/2 Uhr beginnend, in der Wohnung,

15a Langgette 15a, 3. Eta e,

bas gesammte fehr gut erhaltene Mobiliar aus

3 compl. Rufib. Betten, Baichfommoden mit und ohne Marmor, Radittifche, Rleider- und Sandtud. ftanber, Spiegelichrant, pol. und ladirte ein- und ameithur. Rieiberichrante, 2 Calon-Garnituren mit 2 und 4 Seffel, Bancel Divan, Ottomane, 2 Ruftb. Bertifows, 3 Schreibtifche, Rugb. Andgiehtifch, Rommoden, Ripp, Spiel-, Bauernund Antoinettentifde, Stuble aller Art, 2 Regulatoren, 2 Ruftb.-Calonfpiegel, mit Trameaur u. Confole und biverfe ft. Spiegel, Bilder, Teppiche, Gardinen, Bortieren, Feberbeiten, Glas, Porzellan, Bidet, Gaslüfter, Gasampel, vollft. Rüchen-Ginrichtung, Rüchen. und Rochgeschirt u. bgl. m. freiwillig meiftbietend gegen Baargablung.

Befichtigung am Tage ber Berfteigerung. Wilhelm Helfrich.

Auctionator u. Tagator, Schwalbacherftrafe 7. taufen. Raberes Platterfir. 15 u. 48, 1 Stiege. 8867

Einf mobi, B. Zim, m. to Me m. R. Mbeinfir, 77 S. p. 886

Ein ich, transp, Dubnerhane, 200×150×2,85 boch, auch gerign für Gartenbanschen, billig ju ver-

leiben an: Blutarmnt, Bleide fucht, Rerven., Magen. und Ber bauungeichmache, Mattigfeit, Mb. bauungsichwäche, Mattigleit, Abmagerung, Anfgefühl, Ruryatmigleit, Herztloplen, Koplmet, Rüdenschmerzen, Appetitmangel, Bidungen, Gobbrennen, Auffichen, Erbrechen ze. und fiechen oft langfam bahin, ohne den wahren Grund ihrer Leiben au ahnen und das richtige Peismittel zu finden.
Ausfanft über ein gang bervorragendes heilmittel erteile aus Grund eigener Erfahrung gern an Jedermann foftenlos

Jebermann foftenlos

Conr. Schmitz II., Godesberg a. 986.

Empfehle: Odfeuffeifd p. Pfd.

Peter Metzger, Biefdiraße 9.

Sellmundftr. 27, beigb, Manf auf 1. Robember gu ber mieten. 8846

Sebr. Geberrofte, 85 Cenines Dranienftrage 34.

"Giferne Kanzler", Bismarkring 2 Donnerkag, b. 20. Ottober 1904: Schlachtfest (Mehelsuppe),

woju freundlich einladet August Mack. Gasthaus "Hohenzollern", Rüdesheim a. Rh. Germaniaftrage 4.

Gute Ruche. - Beine Beine. - Logis, nen eingerichtet. Frembengimmer. P. J. Winai.

Telegraphischer Coursbericht der Frankfurter und Berliner Börse,

WIESBADENER BANK, S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmate, 13.

AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	in constitution.	* Shdittimes
Part of the latest and the latest an	Anfangs-Curse:	
THE RESERVE THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE		
Dantes Co. III t	Vom 19, Okt. 1904	
Oester. Credit-Action	209.30	209.50
Disconto-Commandit-Anth	191.95	191.90
Beriner Handelsgesellschaft.		
Describer Transletsgesettscoate	160.25	160 50
Dresdner Bank	153.40	158.70
Deutsche Bank	228.20	2:7
Description Deal	The second second second	
Darmstädter Bank !		141
Oesterr Staatsbahn	138.10	
Lombarden	17.30	17.80
Harnanar	110000000000000000000000000000000000000	
Harpener	214.30	214.80
Hibernia		-,
Gelsenkirchener	1 To 10 To 1	228.57
Realization	,	
Bochumer	215	214.80
Laurahütte	250.25	249.70
Türkenlose	movino	THE RESERVE OF THE PERSON
		A Committee of the
Tendenz: feet.		

Wohnungs= Anzeiger.

Wohnungs-Gesuche

Gelucht für einen jungen Mann unter mößigen Bebingungen ein Bimmer, am fiebften m. voller Off. unter B. M. 24 a. b. Exped. b. BL

Buchhalterin fucht in ber oberen Dotheimerfir.

möblirtes Zimmer

per fofort. Offerten mit Breis u. B. S. 163 an die Erpedition biefes Blattes.

F. Weingeschäfte

ti, ob. mittl. Weinftube 3. führen ob. 2. miethen gesucht, v. j. fachfund. Ebepaar. Geft. Abr. unt. J. bi. 8731 i. d. Erp. niedergul. 8735

Vermiethungen.

6 Bimmer.

Bismarding 6 ift noch ber 2. St. von 6 gimmern mit reicht. Bubeh., ber Reng entfp. ausgeftattet, fowie 2 Woon. von 4 Bimmern, nach b. Dreimeibenftr, gelegen, ebenfalls b. Reug, entip, per fojort ob. fpater preism. gu vermiethen. Rab, Sochpart, bei Hessemer.

Raifer-Friedrich-Ming 53, 6 Bitti. 30 2 Mani, Speifelammer, Reller, Bab, Beranda, Bailon, beller, elftr. Berfonenaufgug, gmei Stiegenhäufer (1850-2200 Mt.), weg. ausgeft., ju berm.

Suremonegplay 3, bodberrich. Bohnung mit allem Comfort ber Rengeit, 6 ineinandergebende große Bimmer, großes Badegim., Manfardjimmer, 3 Baltone. Schiebethur., Barquet se, Rab, im Sanfe, 2. St. 5603

Caunusftrage 33-35 ift bie gweite Etage, bestebend aus 6 Bimmern, Badegimmer, Ruche, Speifefammer, 2 Manfarben, 2 Rellern, Lift, p.1. Rovember 1904 ju bermieten, Raberes im Mobel-

5 Bimmer.

Erbacherfir, 2, Ede Balluferfir., Bohnung (2. Gtage), eine 8 ober 2×4-Bimmer-Bobn. (1. Etage), comfortabel, billigft gu bermieten

Sariftrage 44, Ede Albrecht- u. auch 5 Bimmerm. mit Bubeb. per 1. Nov. event, auch früh. ju verm. Rab. Bart. b. Mugele. 4246 Rheinftr, 52, 1. St., 5 Bin., Balfon u. Bubeb., a. 1. Rov Bu bermieten. Rab. Stb., Bart.

Deteinftr. 62, 2. St., b gim., Bufeb., fof. ober fpater gu berm. Rab. Seitenb.,

Malluferftrage 2 (Ede Raifers Friedrich Ring), 3. St., 5 Bimmer, 2 Ballons, je 2 Reller u. Manfarden, Bab, Roblenaufgug, Bleichblat, per 1, Rov. gu berm. Rab. Bart., rechts. 5865

4 3immer

Bad, Ruche u. reichl. Bubeb. per fofort. Angui, tagl. v. 10 bis 12 u. 3-5. Rab. b. Landgraber, 1. Et.

Blücherftr. 17, Reuvau, find Bohn. von je 4 Zim. nebft Bubeb., ber Reug, entipr, einger., p. fof. o. ip. Raberes bortfelbit Bart., t.

Deuban Clarenthalerftrage 5 find gwei berrichaftliche 4. und 6. Bimmerwohnungen preismert auf gleich ober ibater zu verm. 6936

Menban Bulowitt., 47, Ede Bulowitt., bereich, 4. Simmer-Bohn. m. Erfer, Baifon, eleftr, Licht, Gas, Bab nebft reicht. Inbeh p. joj. o. ipat. zu vm. Nab. dortfelbft ob. Noberfraße 33 bei Löhr.

Pirchgaffe 44, Ede Mauritius-fraße, 2. Et., Wohnung, 4 gr. Jim. 11. Bubeb., p. 1. Nov. 311 verm. Rah bafelbft. 5661

Quremburgft. 7, hodp. t., eieg. berrichaftl. 4-B. Bobng. m. a. Bubeb. b. Reng, entipr. einger., p. fofort, event. mit Bureau, preismerth ju verm Rab hochp. 1, 8676

Pendau Bhilippsbergir, Sa, 4:Bim. Bohn. per 1. Nov. 3. vm. Rab. dafelöft. 8671 23 Griebrich Bire) 2 St Friedrich Ring), 2. St., 4 Bimmer, 2 Baltons, je 2 Reller u. Maniarben, Bab, Roblenaufzug, Bleichptat, p. fof. o. 1.Rob. gu vm. Rab. Part., rechts. 5866

Baltmuhiftrage 19, Wohnung Bab und allem Bubehor fofort gu

3 3immer.

Blücherftrage 17, Renbau, find im Mtlb. Bohn, von je 3 Zimmern u. Zubebor per fof. ob. pater gu vermieten. Rab. borti.,

Serberftraße 6, 1. St., ichone 3-Jimmerwohn, mit Balfon u. Zubehör auf 1, Rovbr. 3 vm. Rab. Part., rechts. 5785

Menvanerftr. 4 ift ein Sochparterre gu berm., beftebend aus: 1 Galon mit Erfer, 3 gr. Bimmern, gr. Balton;

Cout. 1 Rammer, Ruche, Dabd. Zimmer, Bab, Keller, Borbergart. Rah, bajelbft 4, 1. St. Einzus, v 10—12 u. 3—5 Uhr. 3439 Gine fc. 3. Bimmerwohn, in, gr. Beranda, bir. am Balbe, End.

ftation ber eieftr. Babn, gu berm. Frin Jung, Blatterfir. 104, 8700 Stiftfirage 21, Bbb., 1, Etage, eine 3-Bimmer-Wohnung per 1. Oftober gu vermieten, Dab. Seitenbau, 1.

Schwalbacherftr. 79, 1 &t. hoch, ichone Dreigimmerwohnung mit fl. Manf. auf 1. Rovember .o ip. an ti. Familie für 430 Mart gn verm.

Yorkstraße 4, ohnung w. 3 Simmern Balton, Manfarbe u. Bubeber, im 2. Stod, per fofort gu vermieten. 600 Bt. Rab. im Baben rechte.

2 Jimmer.

21 artirage 10, 1. Stod, gwei gimmer und Ruche auf fof. gu bermiethen, 3 wei Bimmerwohn, mit Bubenor Bertenauftr. 25. 8674

3 ohnung, 2 Zimmer u, Ruche, im hafengarten fofort ober fpater gu bermieten, Rab, bafelbit

Seienenftr. 5, 2 Bimmerwohn. mit ob. ohne Werfitatt auf 1. Oft. gu verm. Raberes Birt-

Rarifte, 89, Mith., Dachgeid., 2Bobnung, 2 Bim. u. Ruche, per fof. ob. fpater gu verm. Rah Karifir. 39, Part., L. Rornerftrage 4, Mani. Bobnung, 2 Bimmer u. Rude ju verm.

Rab. Btb., bei Friehl. Mauenihalerftrage 9, icone 9. Bimmer-Wohnung im Sth. per 1. Januar, event. fruber gu

Rab. bai. Milb., Bart. Monerberg 16, Oth., 1. St., rechts, 1 Wohnung, 2 gim. Rab. bei M. Minnig, Abel-

beibfirage 47. Rheinftr. 61, 2 Bim. im Stb., an eingeln. folibe Berfon gu verm. Dab. Bbb., 1. Tr. 8598 Scharnhoruftr. 4, Frontipip. wobnung m. Roblenaufzug u.

tonit. Bubebor, ju verm. Raberes Bart., redite. 26 Dachmahr, 25 find 2 icone

Dadwohn., eine fot. u eine auf 1. Rob, zu berm. 23 alramir. 85, Stb., 2 Bim. n. Küche, neu, ber 1, Oft. zu verm. Rah. Bob., B. 6609 Sch. S.Zim. Bovn. m. Baffer-leitung n. Gloschleften

leitung u. Glasabiching für 900 Mart per fofort gu berm. Wilh. Jetel, Connenberg, Rambacherstrage 44.

1 Bimmer.

Sellmundfrage 33 ift eine Man-fardwohn., 1 Bim., Rude u Reller gu berm. Bett in berm. 7019 Submigft age 16, 1 Bimmer auf gleich o. fp. 3. verm, 8804

Mauritiusstrasse 8 ift ein großes leeres Simmer in ber Frontfpihe gu verm. Rab.

Rauentbalerftr. 6, c. febr großes Bimmer fof, gu berm. Rab.

Romerberg 16, Dtb., 1. St., I., St., I., St., I., Swinder, I. Bohnung, 1 Bimmer u Rude, per 1. Januar zu vermiet. Raberes bei A. Minnig, Abelbeid-

Steingaffe 32, B., Bim. u. R. fofort ju vernt. 8605 Schwaibacherfer, 47, ich. Mani. - Bobn., 3im. u. Ruche, an 1 ob. 2 rub. Berf. fof. ob. fpat, ju

1 Simmer u. Ruche auf 1. Oft. verm. Mab. 1. Ct. gu vermiethen Schwalbacher. ftrafe 73.

Sedanstraße 5, Schones großes Bimmer nebft R. ju vermieren.

Mobliste Bimmer. 5866 21 ibrecheftr. 37, 5, 1. St., erb. Al derfir. 59 frbl. Schlafftelle g. verm. Rab. B., r. 8559 Dwei reini. Urb. erhalten Logie Molerftr. 56. 1, St., r. 8447

Auftändiger Arbeiter erbalt Schlafftelle 84: Bluderftr. 15., Ditb., 2. St. Bleichftrage 8, 2. Gt., mobitt. Bimmer mit und ohne Benf. au bermieten.

Sung, reint, Arbeiter erbalt Roft und Logis. Bleichftrage 4. Reinl. Arbeiter

erhalten icones Logis. 871 Bleichftrage 35. Bob., Part. 4 reinl. Arbeiter

erb. Roft und Logis Bertramftrage 11, Ditlb., 3. St., rechte.

2 reini. Arveiter tonnen fauberes, bill. Logis haben Bertramftr. 16, 2. St., r.

Drubenftrage b, hibs., 1. St., r. erh ein anft. Mann ichones Gleonorenftr. 5, reini, Arb, erb Roft u. Logis. 8475

Sch mobl. Bimmer an 1 co 2. j. Leute gu vm. Franfenfir. 1, Mobil. Bim. mit ob. obne Penf.

Grantenftr, 23, 2. Gt., L. Soliber fauberer Mann findet fcones Logis. Franten-frage 24. 3. St., r. 7452 r., erhalten 2 beffere Arb.

(Gine Schlaft, ju baben berberftrage 26, Derber Baben. 8528 Sim reini, Arbeiter erb, Logis 2. St., linte

Mobl. Simmer gu permieten an anft. ja. Mann, Dirfdi-graben 18 b. 3. St., r. 8801

Robl. Zimmer zu verm. Jabnfraße 5, Bart. 8794 Lufenfrage 14, Stb., S.-U., eth. Roft u. Logis. 8460 Marftfirage 12 (Schlogpian), 3. St., b. Schafer, erh n, ouft., ig. Beute ich. Bim. m. 1 ob. 2 Betten m. ob. ohne Roft. 8501 Perpitrage 6, 8. St., tonnen beffere Arbeiter Roft u. Bogis erhalten.

m. Bent, gu berm. Sch. Zimmer, and gute Benfion 471 Reng. 2. 2. St., Ede Friedrichftr. Dranienftraße 2, Bart., erhait befferer Arbeiter Roft und

Deroftrage 11a, mobi. Bimmer

Gin fauv. Arbeiter erb. Schtaf-ftelle Oranienftrage 31, 20., Dach rechts. 8758 Dad rechts. Pranienftr. 85, Gtb., 2. St., r., mobi, Zimmer billig ju

Möbl. Zimmer Oranienftr. 50, B., rechts.

(Sin mabi, Bimmer fof. gn berm. Oranienar, 60, M., B 8518 Blatternr, 14, Fart, möbirte Manj. an 2 orbenti. Arb. o. Diabden gu verm.

Ginf. mobl. Zimmer billig gu berm. Rauenthalerfir. 4, Sth. Bart., r. 636) Rauentha erftrage 5, Meto., B., erb. auft. j. Leute Roft und Logis. Frau Malin.

mobl. Bimmer mit O' Gingang, auch an eine Dame vermieten. Rauenthalerftr. 5568 Dodp.

Gine altere Dame fann ein unmabl, Zimmer haben, Rauen-thalerftr, 10, Mtb., Bart. 8716 Gin gut mobl, Bimmer gu ver-mieten, Roberftrage 3, 3, Stod. 8494

Romerberg 15, gut mobi. Bim. mit fep. Eing., 1. Etage, gu verm. Rab. bat., Laben. 8717

Domerberg 24, hinterhaus, bei baug, fann Dabden Echlafftelle erhalten. 8738

Dechitrage 7, Orb., Bart., i. erh. fanb., jung. Mann id Logis.

(a,50 M. mit ftaffe pro Woche. Mab. Birbiftrage 8, Oth., 3. Gt. bei Schafer.

Caglgaffe 8, 1 mobl. Bimmer Bit Derin. Schurnberfiftt. 4. Sochp , rechts, gut mobi. Bimmer mit 1 bis 2 Betten gu vermiethen. 5394 Charnhorftetr. 16, B., r., erhalt anft. j. Mann gutes Logis.

S. 3 Mt. mit Raffee. 8406 Gin mobi. Zimmer zu vermieren, Geerobenftr. 11, M., 2. St., rechts.

Saunusjer. 38, Gras, fc. mobi. Bimmer an Gefchaftsheren o. Fraulein gu verm.

Gin großes, heues indbl. gim., monati, 10 M., ju vermiet. Balluferfir. 9., Stb., 3. St. 8815 Reinlicher Arbeiter erbalt Rott ind Pogis Balramfir, 15, 9. Et, rechte.

(Sin reint, Arbeiter fann fd. B. pro Bodje 3,50 M., erbalt, Weftenbftr. 18, 1. St., r. Bearigftrage 39, 1, St. fcon mobil. Bimmer an befferen herrn gu berm

ellripfir, 47, 3 St., i., ich mobl. Zim. an anft. herrn ober Dame ju berm. 9900

gaden.

Cadeniotal im Saufe Stomerberg 16 mit Bimmer u. Ruche, event, auch mit größerer Wohnung 1. Jult ce. billigft gu berm. QL. Minnig

Werkitätten etc.

Jm haufe Abelheibstraße 47, Weinkeller für cg. 75 Stud mit Gloichenlager, mit ober ohne Bureau-Raume fofort billigft berm. Raberes bafelbft

M. Minnig. 1501 Im Daufe Abeiberdfrage 47, Beinteller f. 20-25 Sid., per fofort billigft gu verm. Rab bafelbft bei Minnig. 3870

M belbeidftrage 83, Weinfeller u. Padraum gu vermieten. Rab. bafelbft ober Oranienftrage 54

Große, helle Werkstätte, paffend für Schmiede ob. Schloffer,

gu vermiethen. Rab. Birtichaft Belenenftr. 5. großer, heller, mit Aufging, auch geteilt, zum 1. Rob. gir bm. Rab. Jahnur. 6, 1 St. 2614

Steingaffe 36, Stall ffir ein Bferd gu verm. 8747

Kapitalien. Č うなってってってってってってっていく

Gin Geichaftsmann fucht ein Datleben von

1000 Mark

gegen Sicherbeit u. Binfen aufgu-nehmen. Geft. Off, unt. A. G. 12 an die Erped, d. Bl. 7911 Darieben an wirflich reellbentenbe. Rab. Schneeweiß, Berlin, In-

balibenftr. 38. (Rudp.) 204,116 20000 Wit.

auf 1. oder prima 2. Supoth. ju berg, burch D. Schenrer, Biebrich a. Rib., Ede 29il-beimftr, u. Maingerftr. 164

1. Sypothek gelugit.

Auf auswart, Reftaurant werben an 1. Stelle 30 000 Mart 3. 5% Binfen gelucht. Gentichenbe Belaftung an 2. Stelle 50 000 29ft. Offerten unter F. B. 167 a. b. Erp. b. Bl. 167

Auf prima 2. Hypothek 45-50000 Mark

von punttiidem Binegabler au 8664 an d. Erp. d, Bl. 8669

liantgeludje.

Zeppiche, Bumpen, Papier Die-talle I. Fuche, Safengarten 5, Bitte Beft. p. Boftfarte 7879 Rentables, micht gu großes

Hang

fofort gu taufen gefucht. Angahl, 6000 Mt. Off mit genauen Angnur bom Gigenthumer unter H. S. 154 an ben Berlag biefer

Ein gebrauchter Papagei-Käfig gu taufen gelucht Schierftein, Aboliffraße 6. Gut erbaitene

Federrolle, 35-40 Str. Tragfraft, ju faufen gelucht. Offerten mit billigftem Breis unter L. K. 8793 an die Erped. b. Bl.

Berkänfe.

2 Ruhe

(1 frifdmelt.), 2 Rinder, achte boll. herrn o. | Raffe, umangshalber gu verfaufen 7567 | 29. Wolf, Chauffechaus. 8810

Ein gutes Pferd, für jeben Gebrauch geeignet, ju berf. Molerfir, 13. 8800

Bierderüben offerirt billigft S. J. Meyer, Getreibe, Telefon 413. 8826

Gin gutes Bjerd ju vertaufen. Rah. in ber Erp. be. Blattes.

Ein Pferd mit Rolle gu verlaufen Erbacher-

Ranarien-Dahne, g. Sanger, beilig zu vert, bei Bubmig Ohler, Beftenbftrage 10, Stb., 1. Stod. 8461

Sch. Kanarienhähne pert. Walramftr. 32, Fr. 8698 Kanarien-Edelroller,

feine Ganger (Stamm Geifer) bill m perfauten. Geisselhart. Raifer Friedrich-Ring 2. 8768 Die Billa Seinrichibberg 4, feith

3mittat 29off, mit 14 Bim., mit allem Comf. b. Rengeit, Centralpeigung ac, eingerichtet, ift any jofort ober fpater gu vermieten ober gu vertaufen. 9204. Glifa bethenftr. 27, B.

23 egen Aufgabe eines Fuhr-werts find ju verfaufen : 2 fompt. Rarrengeichirre, ein Ginip. ein Dappelip. Befdirr, Reitfatiel, Bagentud, mafferbicht, Aufhalter n. Berichiedenes, G. Schmidt, Bolbaaffe 8.

1 3meirpanner Geichirr n. fof. preiswerth gu vert. 55

2 beegt. compt. Geichtere billig men. gebr, echneppfarren. ju bertaufen Oranienftrage 34,

Sebrauchter Mengermagen mit Dedel, in gutem Buftanbe, billig gu vert. Dogbeimerftr. 88,

herrsch. Coupé Phaeton = Tagdw., gebr, Mildwagen, eine neue Bederrolle. herrnmühigaffe 5.

fraft nener, fleiner

Spiritus-Heizofen billig gu berfaufen ober gegen einen fleinen Gasofen unigntaufchen, Raberes in ber Erped.

Daverbrand-Dien billig ju vert Beilftr. 13, 2. St. 849

gerde u. Oefen

Quifenftrage 41.

Gasmotor, 2 Bf., faft neu, billig gn verfanfen. Raberes Biemardring 17, Bud-

Eine gut erhaltene

Stopfenmaschine billig ju verlaufen 8786 Raberes Bo: tier Ronnenboi. 8786

Apfelmühle, eine eif. Retter u. 10 frifd gel. Faffer, 200 Str. faff. gu verlaufen

Crantenfir, 38. 8502 Paft neuer Stonto. Antomat, Stheilig, faft neue Inf.llnif. m. Ereffen preisw, gu vert, Rab. Rarifir. 36, 1. Gt. 7774

Dener Tafd. Divan für 52 M., Ottomane, neu, für 90 M., 3. vf. Ranentbalerfir. 6, B., r., an ber Ringfirche.

Ein faft neuer Kinderliegewagen billig zu bertaufen, Raberes Rellerftrafte 22. 7676 2 Bettheffen m. Sprungr., 1- u. 2-icht, bill. zu vert. 8413 Albrechibr. 33, 1. St.

Beines herrenrad febr binig gu verfaufen. Weftenbftrage 18. Stb., 2 Ct., L

2 Hähmaldginen (Original Singer) beibe gut im

Raben, billig gu verfaufen. 8795

Saalgaffe 16, Rurymaarenlaben. Amderwagen zu verk. Micheleberg 20, Dadi. Artillerie-Unteroffigier-Extra Roct

(gang neu) und grauer Militar-mantel (Mittel-Figur) billig gu vert Rauenthalerftrage 9, 1. St.,

Gin auf erhaltener Küchentaufen Balramftr. 87, 1. Gr.

Rener Zaichen Divan für 25, Ottomane, nen, für 20 M, gu verf. Rauenthalerfir. 6, B., r.,

Mehrere Stidrahmen verichiebener Art fofort billigft gu vertaufen Tapifferie Specht, Mühlgaffe 17.

Feufter u. Fenfterlaben, fowie Zimmerthüren find zu verfaufen 6194 Feldftrage 1.

Sellgr. Militarmantel u. 2Baffen. Lebrftrage 14, 1. St.

Abbrudy Spiegelgaffe 6 und 8

find gute Fenfter, Thuren, Defen' Berbe, Mettlacher Blatten, 4 gute Erfericheiben mit Rolladen, eine Badojen-Eincichtung, fait neue Bau- und Brennholg, 2 Schieferbacher billig gu verfaufen. Rab. b. K. Aver, Molerfir. 61, 1. 7827

Albbruch Sochftätte.

Thuren, Benfter, Brennholg, Badfleine, Buftafein.

Verschiedenes.

Trauringe, massiv Gold, fertigt zu jed.

Preise G. Gottwald, Goldschmied

7 Faulbrunnenstrasse 7. Werkstätte f. Reparaturen. Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber. 9859

Kastanien Ia, offerirt Altstadt-Consum,

31 Mengergaffe 31. Miteffer, Blitten. Gefichtopidel, Sautuureinigfeiten u. Sautaudichlage verfdwinden unter bingt beim täglichen Bebrauch bon

Stedenpferb: Teerichwefel = Seite ron Bergmann & Co., Rabebenl mit echter Schutymarte: Etedenpferd. & St. 57 Bf. bei Otto Life, Dreg., Moritiftr. 12 Robert Santer, Oranienftr. 50. C. Portgebl, Abeinftrafe 55. Ernft Rods, Gebanplat 1. M. Berling, Drog. Otto Schandua, Albrechtftr. 39.

Für Damen! Künül, Haareriad; Aufarbeiten gett. Jöpfe u. ogl. Binige Berechn. C. Schmeibel, Frifeur, Maw ritusür. 4., vis-a-vis Walballs

Additung! Mile Tünder-, Anftreider-, owie fammtliche Ladiererarbeiten werden billig beforgt

Delenenftr. 9, Sth., 2. Ct.

Erauringe liefert gut befannt billigen Breifen

Franz Gerlach Echwalbacherftrage 19. Schmerglojes Obriochfiechen gratis Tapegierer M. Geib wohnt 8178

Aleiner Fog gu verfchenten, Dopheim, Schule 8798 fixage 3.

3. Mann, Enbe 20er 3., wünfcht bie Befanntichaft eines Dabdens mit emas Bermogen, 3m. Beirat. Dff mit Photographie unter 780 poftl. Bismardring. 8834

Katiendeniung, Mabriagen, treffen jed. Angelegenbeit. Bleide fraße 24. M. D., r. 8687
Daberin suche noch Kunden in und aucher dem Haufe Debmundstraße 50, Batt.

mundftrage 50, Bart.

MI

ger ER

bell

SELII THO

Tuch-Handlung 4 Bärenstrasse 4. In- und ausländische

für Herren- und Knaben-Kleider, Jacquard-Schlaf-Decken, Reise- und Wagen-Decken, Damen- und Herren-Plaids,

Kameelhaar-Decken

in grosser Auswahl zu mässigen festen Preiser empfiehlt

Hch. Lugenbühl.

Reste und zurückgesetzte Stoffe weit unter Preis.

Eröffnete in bem Sanje Friedrichstrasse 50, Ecke Schwalbacherstrasse, cin

Kolonialwaren- und Delikateffen-Geschäft,

berbunden mit Cabak: und Cigarrenhandlung. 3d werde beftrebt fein, burch Suhrung bon nur prima Baren meine Runbichaft beftens gufrieden gu ftellen und birte um geneigten Bufpruch. Dochachtungsvoll

Heinrich Kunzheimer.

Bayerische Bierhalle,

Wiesbaden, Adolfstrasse 3. Special-Ausschanklokal der Bayerischen Actien-Bierbrauerei

Aschaffenburg. Grosser Vereinssaal. - Angenehmer Familienaufenthalt. - Gute bürgerliche norddeutsche Küche. — Mittagstisch zu 75, 90 Pf., Mk. I.— u. 1.20.

Helles Märzenbier, dunkles Versandbier, Becher 10, Glas 12 Pf. Ed. Mehnert, Pächter.

Nassovia-Gesundheitsbinden

für Damen (Marke ges. geschützt). Amerkannt bestes Fabrikat!

Besitzen die höchste Autsaugungsfühigkeit, sind beim Tragen von augenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkültung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich.

Packet à I Butzend Mk. 1.—,

à 1/2 , 60 Pf.

Befestigungsgärtel in allen Preislagen. Chr. Tauber, Telephon 717. Eirchgasse 6. Artikel zur Krankenpflegei

Fuhrgeschäfts-Empfehlung.

Bur gejälligen Beachtung: Transporte für Stückgüter und bergl. 10 Big. per Zentner, Waggonladungen per Zentner 8 Big. Dobeltransporte und dergleichen werden auf das Billigfte berechnet.

Für ichnelle Beforderung und gute Behandlung wird ftete geforgt. Dochachtungsvollst

Frau Harl Gros Wtw.,

8773

Mainzerftrage 60 a.

Da ich meinen Laben anberweitig vermiethet habe, bin ich

Geschäfts-Aufgabe

gezwungen, mit meinem großen Lager, meiftens nur

in möglichft wenigen Wochen vollständig zu räumen. Um ben Ausvertauf zu beschleunigen, vertaufe gu jebem nur annehmbaren Breife. Wer billig taufen will, ber eile fich.

Bismarck-Ring 25.

70

10

11

Erftes Frankfurter Confum - Saus

3mb. Adam Schneider. Meroftr. 10. Oranienftr. 45. Bellritiftr. 30. per Rumpf 26 Big. Magnum-bonum befte Speifefartoffel Baringe, neu, Dhd. 45 Pfg., Stild 4 Pfg. Rollmope, neu, 65 la. Echweine-Comalg, garant. rein, Pfund 48 " 105 la. Rernfeife, weiß, " 1.hellgelb,

la. Schmierfeife

Soba

Die Obstausstellung und der Verkauf ber gangen Ernte von Klofter Clarenthal und hofgut Abamsthal be-findet fich Ecke Walram- und Wellritzstrasse und empfehle ich In gepflückte, haltbare

Wirtichafts: und Tafelapfel zu billigsten Preisen.

Cedanftr. 8. W. Sohmann, Telefon 564.

16 Pf. Petroleum, bei 10 ftr. 15 Pf. 20 Big, gelbe Geife, bei 10 Pfund 20 Pfg

98 Pig. Guftrabmmargarine, reines Comalg. Mene Linien, Erbien und Bohnen, gutfochend, 12 Pig. Reis 14, 16, 20, 24 und 80 Pig. Telef. 125. J. Schaab, Grabenft. 3. Wintertartoffeln, fofort, froftfrei n frei Sans. 3ebe Boche Schefffiche n. Cablian, tagl. Budlinge 116/270

Unterzeuge Unterjacken u. Hosen Normalhemden, Leibhosen, erprobte haltbare Qualitäten, empfiehlt in alien Preislagen Friedr. Exner. Wieshaden, Neugasse 14



Gleftrafergen brennen am hellften,beim Guft leicht beimabigt, per Dub. 50. 75 n. Wit. 1,10. Dier: Drog. Canitas, Mauritineftr. 196

8170

in Schneiberei und Schuhmacherei fort gut und billig.

gerren-Stiefel Cohlen n. Fled M. 2.50, Damen-Stiefel Cohlen n. Rled Dt. 2 .-

infl. Rebenreparaturen. Muf Bunich Reparaturen innerbalb 2 Stunben, ba ich fortmabrenb 10 Gehülfen

befchäftige. Firma Pius Schneider, Micheleberg 26, vis-a-vis ber Chnagoge.

Für Brantlente! Bollftändige Betten 45-150 Mt., Kleiderschränte, 1. u. 2th., 28 bis 70 Mt., Bertitows 35-75 Mt., Ruchenfdrante 32-54 Mt., Gpr. Rahmen 20—28 Mt., Watrapen, Dedbetten, Divans, Baichtommo-den 21—70 Mt., Sopbas u. Aus-gugtische 20—58 Mt., Küchens u. Zimmertische 6—10 Mt., Stüble 3—7 Mt., Sopbas u. Heilerspriegel 4—28 Mt., Trümeauxipiegel, 280 em hoch, v. 42 Mt. an, Servier-, Näh- u. Banerntifche, Baneelbretter billigh. Wilh. Mayer, Möbel-ichreinerei u. Lager, Aartific. 22, 1. Stiege, gegenüber der Schweine-mengerei Barth. 7456

Bus Ottoman. Staats-Eisenbahnloose Pramies 3×600,000 bears Primite Programme of the Absug-Nachste Ziehung beverstehend! From Keine Ratenloose. Of Verlanges Sie ungeb. Prospect d. L. Wolff, Frankfurt a/Main

Oefen und Herde

empfiehlt in

grösster Auswahl zu den billigsten Preisen



Frorath Nachf.,

Wiesbaden, Tel. 241. Kirchgasse 10,

Tapeten- und Linoleum-

sehr billig. JuliusBernstein, Kirchgasse 54.

Plaiser magnum-bonum-kartonein für ben Binterbedarf empfehle gum billigen Tagespreis, fowie

gepflückte Alepfel (verschied. Sorten) Centner 8 Mart.

F. Budach. Balramftrage.

25 Pfg. Centner Mt. 31-Weisse gelbfleischige Magnum bonum

C. F. W. Schwanke Nachf. Schwalbacherstrasse 43, Telefon 414. 8799

Prima Rartoffeln für den Winterbedarf

Branbenburger per Ctr. DR. 4.25 Babifde magnum bonum 8.80 Betterauer 8.40 Wefterwälder gelbe englifche 8.35 . 8,25 Lanbmannefreube Mäuschen 6.00 liefert alles frei Saus

Carl Kirchner, Bellripfirake 27 und Romerberg S. Telephon 2165.

Ia. Magnum bonum ber Centner mt. 3.50

gegen baar frei ins Dans, empfiehlt Berwaltung: Dof Schonberg bei Donheim, Wellritftraße 36.

Broben auf Bunich. Bestellungen per 2 Big. Boftfarte erbeten.

vorzügliches und billiges Familiengetränk empfehle die beim Sieben der besseren Thees ch ergebenden

Theespitzen.

Gute Qualität per Pfund Mk. 1.40. Feinste Qualität per Pfund Mk. 1.60. Chr. Tauber.

Kirchgasse 6. Nassovia-Drogerie. Telephon 717.

eigener Fabritation, empfiehlt gu billigften, feften Breifen Stod und Chirmfabrif

Ol', Langgaffe 3, Faulbrunnenfir. ID an ber Darteftr.

Hebergieben und Reparaturen billigft in feber gewünschen Bel

Sabe mein Beicaft von Bolbgaffe 3 nach

Oranienstraße 24

Zweiggeichaft: Herrnmühlgasse 9 Heinrich Brodt,

Spengler und Inftallatent.

A. Leicher, Sidelteibftrafie haben. 907

le

8

ERF

HMIS



batt

Ericheint täglich.

der Stadt Wiesbaden.

Telephon Ir. 199.

Drud und Berlag ber Wiesbadener Berlagsanftalt Emil Bommert in Biesbaden. - Geichafteftelle: Manritineftrage 8.

Nr. 246.

Donnerstag, ben 20. Oftober 1904.

19. Jahrgang.

Umtlicher Theil.

Befanntmachung.

Die Berren Stadtberordneten werben auf Freitag, ben 21. Oftober I. 3., nachmittage 4 Uhr,

in ben Burgerfaal bes Rathaufes gur Cinnng ergebenft eingelaben.

Tagesorbnung:

1. Abrednung über Ranalbauten, insbefondere den Sauptjammelfanal von ber Reumuble bis gur Rtaranlage. Ber. B. Ae

2. Ausführung einer Reparatur bes Kriegerbenfmals im Merotal. Ber. B. M.

3. Errichtung einer Bedürfnifanftalt in bem porderen Teile ber Merotalanlage. Ber. B.-A.

4. Anfauf eines Gelandestreifens gur Erbreiterung ber Goldgaffe. Ber. F.-M.

5. Unfauf einer Grundflache gur Erbreiterung ber Metgergaffe. Ber. F .- IL

6. Bertauf von Flutgraben- und Bachbettflächen an ber Rettelbedfirage. Ber. F. A.

7. Beichaffung majdineller Ginr ichtungen für den Rohlenund Rofs. Eransport und für die Rofsaufbereitung auf ber Gasanftalt.

8. Abanderung ber Schlachthaus-Gebührenordnung binfichtlich ber Tridinenichangebuhr.

9. Bermendung bon 5030 D. für ben Umgug ber Rur-

bermaltung in das provisorische Rurhaus. 10. Borlage bon fieben Jahresrechnungen ftabtifcher Condervermaltungen für das Rechnungsjahr 1903.

11, Antrag ber Stadtverordneten bon Detten, Gid, Blindt, Dr. Frejenius, Dr. Dehner, Dr. Semmann, Mollath, Dr. Bagenftecher und Schroeder wegen Belaffung ber in ber hinteren Elijabethenftrafe ftebenben feche Raftanien.

Wiesbaden, den 17. Oftober 1904. Der Borfinenbe ber Stadtverordneten Berfammlung.

Befannimadjung.

Montag, ben 31. Oftober b. 38., Bormittage II Uhr, foll ein an der Dufflgaffe belegener frabtifcher Banplas im Glachengehalte von 1 ar. 53 qm. in dem Rathaufe hier, auf Zimmer Ro. 42, öffentlich berfteigert werden. Die Bedingungen und eine Beichnung liegen im Rathauje, Bimmer Ro. 44, in den Bormittagsbienftftunden gur Ginficht offen. 8751

Biesbaden, den 15. Oftober 1904.

165.

109

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Montag, den 31. Oftober b. 36., Bormittage II Uhr, foll bas Gde ber Emfer- und Weigenburgitrage belegene ftabtifche Grundftud, in vier Banplage eingeteilt, im Rathanfe bier, auf Bimmer 42, öffentlich meiftbierend, querft einzeln und bann je 2 und 2 gufammen, verfteigert werden.

Die Bedingungen und eine Zeichnung über die Einteilung der Blate, liegen im Rathans, Bimmer Ro. 44, mahrend der Bormittagsdienftstunden gur Ein-

Biesbaden, ben 15. Oftober 1904.

Der Magiftrat.

Befannimadung.

Die Lieferung der für das fradtifche Rrantenbaus in bem Beitraum bom 1. November 1904 bis dahin 1905 erforderlichen Rartoffeln foll im Gubmiffionswege ber-

Reflettanten wollen ihre Offerten geichloffen und mit Muffdrift: "Gubmiffion auf Rartoffeln" verfeben bis Em Eröffnunbstermine Camftag, ben 22. Oftober cr., ormittags 10 Uhr, in bem Raffenbureau des ftadtifchen Grantenhaufes abgeben, wofelbft auch Die Lieferungsbeding. angen gur Ginficht offen liegen.

Der Offerte find Brobefaeroffeln beigufügen.

Biesbaden, den 11. Oftober 1904.

Ctabt. Granfenbaus.

Befanntmachung.

Um Gertum gu vermeiden, bringen wir bierburch gur tutlichen Renntnig, daß bas hotel gum "Schunenhof" en Renovirung für ben Sotelbetrieb vom 1. Oftober 38. bis 1. April n. Jahres geichloffen bleibt. Der obthausbetrieb bagegen vor wie nach geöffnet ift Die Salle ben Babern, welche fonft mahrend bes Binters als thaurationslofal benuht worden ift, freht ben Babegaften in bornbergebenden Aufenthalt und Ausruhen in Diefem inter gur Berfügung. 7021

Ctabt. Rranten. u. Babehaneverwaltung.

Berdingung.

Die Berftellung von 76 Stud Bugborhängen für verichiedene Rlaffengimmer ber Gewerbeichnle hierfelbit foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen merden.

Angebotsformulare, Berdingungsunterlagen und Dufter fonnen mahrend ber Bormittagebienftftunden im Burean für Gebaudeunterhaltung, Friedrichftr. 15, Bimmer Dr. 22, eingefeben, Die Berbingungeunterlagen anch von bort gegen Bargablung ober bestellgelbfreie Ginfendung von 50 Big. und gwar bis jum Connabend, ben 22. Oftbr. be. 36. bezogen werden.

Berichloffene und mit ber Auffdrift "G. II. 11 Deff."

verfebene Angebote find fpateftens bis

Montag, ben 24. Oftober 1904, vormittage 10 Hhr,

bierber eingureichen.

Die Eröffnung ber Angebote erfolgt in Gegenwart ber etwa ericheinenben Anbieter.

Dur Die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berbingungsformular eingereichten Ungebote werden berud. fichtigt.

Buichlagefrift: 30 Tage. Wiesbaden, den 7. Oftober 1904. 8160 Stadtbauamt, Burcau für Gebaubeunterhaltung.

Berdingung.

Die Ausführung ber Schreinerarbeiten (Los XIV, XIVa, XIVb, XIVc) für ben Erweiterungeban ber Gutenbergichule am Gutenbergplat gu Biesbaben foll im Bege ber öffentlichen Ausschreibung verdungen merben.

Berdingungsunterlagen und Beidnungen tonnen mabrend der Bormittagebienftftunden im Stadt. Bermaltungegebaude, Friedrichstraße 15, Bimmer Ro. 9, eingesehen, die Angebots-formulare, ausschließlich Beichnungen, auch von dort gegen Baargablung oder bestellgelbfreie Ginjendung bon 1 Dit. und gwar bis jum 28. Oftober er. einschließlich bezogen

Berichloffene und mit der Auffchrift "B. A. 105" berfebene Ungebote find fpateftens bis

Camftag, ben 29. Oftober 1904. vormittage 10 Hhr.

hierher einzureichen.

Die Gröffnung der Ungebote erfolgt in Gegenwart der etwa ericheinenben Anbieter.

Rur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Ungebote werden berüds

Bufchlagefrift 30 Tage.

Biesbaben, ben 14. Oftober 1904. 8616

Ctadtbauamt, Abteilung für Bochbau.

Unentgeltliche Sprechfunde für unbemittelte Jungenkranke.

3m ftabt. Rranfenhaus findet Mittwoch und Camftag Bormittags von 11-12 Uhr eine unentgeltl, Sprechftunde für unbemittelte Lungenfrante ftatt (argti. Unterjuchung und Beratung, Ginweifung in die Beilftatte, Untersuchung des Auswurfs 2c.).

Biesbaden, ben 12. Dovember 1903.

Ctabt. Branfenhand Bermaltung.

Betanntmachung.

Die auf bem alten Friedhofe befindliche Rapelle, (Tranerballe) wird gur Abhaltung von Tranerfeierlichfeiten, unentgeltlich gur Berfügung gestellt und gu biefem Bwed im Binter auf ftabtifche Roften nach Bedarf gebeigt; Die gartnerifche und fonftige Musichmudung ber Rapelle bogegen wird ftadtfeitig nicht beforgt, fondern bleibt alleinige Cache ber Antragfteller. Die Benugung der Rapelle ju Trauerfeierlichfeiten ift rechtzeitig bei bem guftanbigen Friedhofs. auffeber angumelben, welcher alebann bafur forgt, bag biefe gur bestimmten Beit fur ben Traueraft frei ift.

Wiesbaden, ben 1. Oftober 1904. Die Friedhofe. Deputation.

Befanntmachung.

Rach Beschluß des Magistrats vom 10. Januar 1900 sollen fünstig die Baugesuche erst dann auf Genehmigung begutachtet werden, wenn die Straße, an welcher der Neubau errichtet werden soll, freigelegt, mit Kanal-, Wässer- und Gas- leitung sowie in seiner ganzen Breite mit einer brovisorischen Besstigung der Habrbahn-Oberstäche (Gestück) im Anschluß an eine bereits bestehende Straße versehm ist.

an eine bereits bestehende Strafe versehen ist. Die Bauinteressenten werden hierauf ausdrücklich aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß dieses Berkahren vom 1. Oktober ds. Is. ab streng gehandhabt werden wird.

Es wird dringend empfohlen, daß die Interessenten moa-lichst frühzeitig ihre Antrage auf den Ausbau der Aufahrt-straßen dem Stadtbauamt einreichen. Wiesbaden, 15. Februar 1900.

Das Stabtbauamt.

Befanntmachung.

Nachbem bas Rönigl. Oberverwaltungsgericht entichieben hat, bağ unter "Fleifch" im Sinne bes Reichsgesetes vom 27. Mai 1885 auch Wilbbret und Weflügel gu versiehen ift, find wir nicht mehr in ber Lage, für gollansländifches Bilbbret und Geflügel Befreiung von ber Afgije gu gemabren, wenn auch ber gollauslandische Uriprung und die fiattgehabte Bergollung ber Baare ermiefen ift.

Die ftabtifche Afgifeverwaltung ift angewiefen, hiernach bei ber Afgijeerhebung vom 15. Juli 1. 36. ab ju verfahren Wiesbaden, ben 1. Juli 1903

Der Magiftrat.

Befanntmachung.

Der Fruchtmartt beginnt mabrend ber Bintermonate (Ditober bis einichließlich Darg) um 10 Uhr Bormittags. Biesbaben, den 14. Ceptember 1904. Stadt. Afgife-Amt.

Befanntmachung.

Berpachtung bon Grundftuden. Die Ende 1904 leihfällig werbenben Grundftude ber Rurverwaltung:

A. Ju der Gemarfung Wiesbaben:

1. Ader auf dem Leberberg, Dr. 7695 des Lagerbuche, 7 ar 54,25 qm,

B. In ber Gemartung Connnenberg : 2. Ader in Sammersed, Dr. 1732 bes Lagerbuchs, 16 ar,

C. In ber Gemarfung Bierftabt:

Bieje im Aufamm, Dr. 2555 bes Lagerbuche, 2 ar

4. Desgleichen im Aufamm, Rr. 2594 bes Lagerbuchs, 4 ar 01 qm, Desgleichen im Aufamm, Rr. 2629 bes Lagerbuchs,

6 ar 17 qm, Desgleichen im Mutamm, Rr. 2646 bes Lagerbuchs,

6 ar 49 qm,

Desgleichen im Mufamm, Rr. 2672 bes Lagerbuchs, 9 ar 65 qm,

8. Ader im Beinreb, Rr. 6838 bes Lagerbuchs, 13 ar 59 qm,

follen am Montag, Den 14. Robember 1904, bormittage 10 Ilhr beginnend, an Drt und Stelle auf weitere 5 Jahre öffentlich berpachtet werben.

Mit bem Acer auf bem Leberberg wird angefangen. Bufammentunft: Dr. Gierlich's Ruranftalt (Schone Musficht).

Wiesbaden, den 6. Oftober 1904.

8070 Städtifde Rur.Bermaltung.

Cyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Freitag, den 21. Oktober 1904. Abends 71/2 Uhr:

I. Konzert

Leitung: Herr Louis Lüstner, Stüdtischer Kapellmeister und Königlicher Musikdirekton

Herr Kammersänger Anton von Rooy (Bariton). Orchester: Verstärktes Kurorchester.

Programm. 1. Achte Symphonie, F-dur
2. An die Hoffnung
Herr von Rooy.
3. Ouverture zu Euryanthe
4. Anrede des Wolfram im Sängerkrieg aus Beethoven. Beethoven. "Tannhauser" Wagner-Herr von Rooy.

5. Orpheus, symphonische Dichtung

6. Wotans Abschied von Brünnhilde aus Die Liszt. Walkure" Herr von Rooy.

Eintrittspreise:
I. numerirter Platz 5 Mk.; II. numerirter Platz 4 Mk.
Mittelgallerie numerirter Platz 4 Mk.; Gallerie rechts und links
numerirter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal, Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Gallerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Abonnementspreis für die 12 Cyklus-Konzerte: I, numerirter Platz 42 Mk. — II. numerirter Platz 30 Mk, Stadtische Kur-Verwaltung.

Aurhaus zu Wiesbaden. Trauben-Kur-Halle

alte Rolonnabe, Mittelban.

Verkauf

bon 8 bie 12 Uhr morgene und bon 8 bie 6 Mbr nachmittage.

Etabtifche Rur Bermaltung.

Fremden-Verzeichniss vom 19. Oktober 1904 (aus amtlicher Quelle).

Bayerischer Hof. Delaspéestrasse 4. Zebisch Frl., Köln

Hotel Bender, Hufnergasse 10. Bergheimer Laubach

Zwei Böcke, Hitnergasse tz. Muth Dehrn

Hotel Buchmann. Sanlgasse 34. Dehner Würzburg

Dahlheim, Taunusstrasse 15.

Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44. Friedländer, Stettin

Bower de St. Clair Frl., Warschau de Dowgiatto Fr., Warschau

Einhorn Marktstrasse 32 Auerbach, Koblenz Kramer Berlin Schüler Tambach Dahlsheim Kfm. Frankfurt Gross Kfm. Pirmasens Stöcker Kfm. Kassel Maier Kfm. Offenbach Eiselt Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel, Rheinstrasse 17. Stranz Frl. Magdeburg Alaud Mainz

Bryner m. Fam. Newyork

Saville Darmstadt Rücker Kfm. Köln Spalding Köln

Englischer Hot, Kranzplatz, 11. Kussmaul-Giesser Fr., Basel von Müller Potsdam Harris Boston baruch Fr. m. Tocht. Marienbad Weinberg Fr. m. 2 Tocht., Petersburg Redel Warschau

Erbprinz, Mauritiusplatz L Hunding Frankfurt Schneider Fr., Bruchsal Lambert Fr. m. Schwester Bre-

Europhischer Hof, Langgasse 32.

Seelgen, Brüssel Gayler Heidelberg Stadtmüller Kfm. Eschwege Fritz, Fabrikant, Kreuznach Rosenmayer Limburg Wassermann Eisenach Krug Wüstewaldersdorf Werner Köln Löwinsohn, Berlin

Hotel Fuhr, Geissbergstrasse 3. Demerung Frd. Oberstein Meyer Fr. Oberstein

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20.

Atlas m. Fr. London Gövon m. Fr., Bad Ems

Gruner Wald, Marktstrasse. Mees Karlsruhe Meidner berlin Josephson Hamburg Schlunk Altena Nordes Berlin Girion m. Fr., Neustadt

Wörsdörfer, Rambach Otto, Kassel Hilmes, Godesheim von Kurudtowski Fr. m. Tocht. Altena Kirsch m. Fr., Siegen Deissmann Heidelberg Vahrnmeyer Berlin Neusser, Kfm. Bonn Willich, Kfm. Köln

Barnitzky Kfm., Breslau Jordan Kfm. Bielefeld Lemmes m. Fr., Elberfe'd Bönninger Limburg Levy, Eschwege Saal Bonn Saal, Dr. med. Bonn Bohne m. Fr. Berlin Adrian, Kfm. Rheydt Kopjowsky Fr. m. Tocht. Reval Hastelberger, Köln Falbe m. Fr., Graudenz Weber, Gelnhausen Mohr, Koblenz von der Hürk, Amsterdam Grisard München

Happel, Schillerplatz 4. Giesen, Mühlheim i. Th. Siufs, Bonames Siufs, Philippstein Hollmann, Iserlohn Zinth Kfm., Worms Köhler, Frankfurt

Berger, Berlin

Dreesen, Köln

Millchefski Berlin

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10. Fliessbach Frl., Pommern von Puttkamer, Fr., Pommern

97r. 246.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedrichplatz L. Leykauf m. Fr. Nürnberg Bukofsza Fr., Karlsruhe Kukofsza Dr. med., Karlsruhe Flinsch, Losehwitz

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42. Külsen m. Fam. u. Bed., Batavia

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17.

William London Sassen, London Isacs, London Abelsohn, London Baddington m. Bed., London Schultze von Dratzig, Niederlangenöls Sinn, Aachen Oster, Fr., Köln

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse. Wiesner Fr., Dammhof

Kronpring, Taunusstr. 46. Babiacki Kolo Hurowitz, Fr. Moskau Eschwege, Langenschwalbach Stern, Eschwege

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8. Piepers m. Fr. Arnheim Tschacher Clarenhof Boer, Hamburg Katz, Berlin Pagny Paris Ellis, Fr. Chicago Freundlich, Berlin Plaut, London

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser-Friedrichplatz 3. Wilms m. Fr., Hamburg Alsen Rent., Hamburg Kirsten, Hamburg Poznansky, Rent. Lodz Rothschild, Soden Resenthal, Wien Deking Dura, Amsterdam Kuhn m. Fam., Amsterdam Carp Saarburg van Reybrock Gand Laan m. Fr., Holland Carp m. Fam. Ruhrort Sunbury Lord u. Lady m Bed., England

Cumming Fr. m. Fam., Courier u. Bed. Amerika Hoteldu Parcu Bristol

Wilhelmstrasse 28-30.

Bayer, Elberfeld Pariser Hof, Spiegelgasse 9. Hütterott, Kassel

Nanning m. Fr., Görlitz Vollmer Siegen Peteroburg. Museumstrasse 3. Leutrom von Ertingen m. Bed.,

Heinberg m. Fr., Luckenwalde Pfalzer Hof, Grabenstrasse 5. Sturm m. Fr., Mainz Staufen m. Fr., Würzburg Thonet m. Fr., Mainz Mönig London Lauer m. Fr., Metz Pohl m. Fr. Mannheim Busse, Berlin

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3. Gütberth , Nürnberg Paul, Diez Ffaff m. Fam. Weston Super

Mare Königsberg Remscheid Quellenhof, Nerostrasse 11. Pauli, Frankfurt

Winkler m. Fr., Mainz

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7. Freswell m. Fr. Hamburg Gossler m. Fr., Hamburg von Kracht Berlin

> Reichspost, Nicolasstrasse 16.

Baum, Bonn Rosenwald, Köln Harre, Spandau

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16 Loos Nauenburg Freund m. Fr., Mülheim a. Rh. Teinges m. Fr., Leipzig du Plessis m. Fr. Wesel Guisen Mülheim

Ritter's Hotel u. Pension, Taunusstrasse 45. Beck, Eisenach Haubold Frl, Eisenach

Lomerbad, Kochbrunnenplatz 3. Nusbein, Minsk

Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9. Pratt Fr., Boston Bock Rowden Cutts, Frl. Boston Appelberg m. Fr., Heinolo Maier, Frankfurt

Goldenes Rose, Goldgasse 7. Huss, Nürnberg Achgelis Frl. Hannover

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28. Engelhorn, Göppingen

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13. Theilheimer m. Fr., München Elisassohn Wilna

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5. Sanaczeck Krefeld Metzger, Lübeck Wahn, Lübeck von der Ohe, Meseritz Wallerstein, Köln Karpers, Köln

Spiegel, Kranzplatz 16. Hirsch Homburg Wenzel, Thale Wischnitz Kfm., Gleiwitz

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19 Rosebucht m. Fr., Glasgow Horle Paris Bergfeld . Fr., Berlin Kroseberg Neustadt Hackholz, Barmen Cohen m. Fr., Langendreer Holwerda, Fr. Nymegen de Geer Frl., Nymegen Wehlte Dresden

Union, Neugasse 7. Teller m. Fr., Erbach Kirchberger, Frankfurt Gallwitz, Kfm. Berlin

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1. Andersen Frl., Flensburg Brustzrin Frl., Hamburg Eylert Düsseldorf

Burek, Burakshof Grobs Fr., Strassburg Doose Fr., Hamburg Peters Hamburg Kleffel, Potsdam Voss, Barmen Stomps, Berlin Kauffmann Frl., Frankfurt

Vcgel, Rheinstrasse 27. Mareski, Medarinski Fischer, Sünzig Voltz, Offenburg Mayer, Oberingelheim

Weins, Bahnhofstrasse 7. Staaden, Madrid Elias Amsterdam Blombert Amsterdam Schloss, Berlin

Westfälischer Hof. Schützenhofstrasse 3. Ebertz m. r., Wetzlar Hirsch Berlin

Wilhelma. Sonnenbergerstrasse 1 Brandenstein Fr. m. Fam. u. Bed., Kottbus

Amann, Strassburg

In Privathausarn Gr. Burgstrasse 14. Leonhardt Kottbus Pens. Margaretha, Thelemannstrasse 3. Haan, Moselkern

Haan, Frl., Moselkern Weinreis m. r., Bonn Villa Perle,

Frankfurterstrasse 18. von Grasowsky Petersburg Paris, Königsee Sanlgasse 38II

Berger, Giessen Taunusstrasse 22 Wenzel, Bergrath, Siegen Wenzel, Brandenburg

Augenheilanstalt für Arme.

Mudersbach, Anna, Bacharach Schwarz, Karoline, Klingelbusch Weber, Maria, Lg.-Schwalbach Decker, Wallertheim Münch, Hattenheim Diesterweg Allendorf Abt, Maria, Bodenheim Kelzer Lina, Oberstein

n'chtamtlicher Theil.

Brandverficherungsbeitrag für 1904. Die alebalbige Bahlung ber noch rudftanbigen Betrage wird in Erinnerung gebracht. Biesbaden, den 15. Oftober 1904.

Sauptlaffe der Raffanifchen Landesbant : Franz.

Befannimachung.

Nachdem die Bahl bes Kommergienrats Bartling gu Biesbaden als Mitglied des Daufes der Abgeordneten für ungültig erflatt worden ift, foll gufolge Anordnung des Berrn Mimfters des Junern vom 29. September 1904 Ro. 914 in dem 9. Bahlbegirfe des hiefigen Regierungsbegirfs (Stadtfreis Biesbaden und Untertaunusfreis) eine Erjagmahl für das Saus ber Abgeordneten ftattfinden.

Bu diefem Zwede habe ich auf Grund des § 26 ber Berordnung vom 30. Mai' 1849 (G. G. G. 205) fomie des § 23 des Reglements vom 14. Marg 1903 gu der genannten Berordnung (Extra-Beilage jum Regierungsamtsblatt No. 29 G. 5) ben Roniglichen Boligei-Brafidenten b. Coend gu Biesbaden jum Bahlfommiffar ernaunt. Die Reuwahl ber Bablmanner an Stelle der feit der letten regelmäßigen Landtagswahl durch Tod oder Bergieben aus bem Urwahlbegirte oder auf fonftige Beife ausgeschiedenen Bahlmanner wird auf ben 4. Rovember b. 38., und die Erianwahl bes Abgeordneten auf ben 12. November De. 38., anberaumt.

Bicsbaden, ben 14. Oftober 1904.

Der Regierunge Brafibent.

Um den zu Anfang und am Schluffe jedes Monats fich ftart brangenden Berkehr bei der Raffauifchen Spartaffe behufs Anlage und Radnahme von Gparein. lagen thunlichft au vertheilen, wird unfere hiefige Sauptfaffe - Abtheilung für Anlage und Rudnahme von Gpareinlagen - bis auf Beiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und bom 25. bis Monatsichlug - Die Connund Feiertagen ausgenommen - auch Rachmittage von 3 bie 5 Uhr fur ben vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet fein.

Biesbaden den 22. September 1902. Direftion ber Raffauifden Landesbant. Regler.

Brennholzvertauf.

Die Raturalverpflegungsstation verfauft von heute ab Die nachverzeichneten Solgiorten gu den beigesenten Breifen: Budenhold, 4 idnittig, Raummeter 12,50 Mf.

13,50 " 5 Riefern-Angundehol's per Sad 1,-Das Bolg wird frei ins Baus abgeliefert und ift bon befter Qualitat.

Beftellungen werben von dem Sausvater Sturm, Evang. Bereinshaus, Blatterftr. Br. 2 entgegen-

genommen. Bemerft wird, daß durch die Abnahme bon Soly die Erreichung des humanen 3medes der Anftalt gefordert wird.

Sonnenberg.

Befannsmadjung. Freitag, ben 21. Oftober b. 38., nachmittage

346 Ede Lang 4 Uhr, wird ber Bauplay, Blatt 7, Rr. 25, gaffe, Mühl und Talftrage, 1 ar 85 qm an Ort und Stelle öffentlich meiftbietend verfteigert.

Die Berfteigerung bom 14. v. Dits. ift megen eingegangenen Rachgebots nicht genehmigt worden.

Das Grundftud eignet fich megen feiner gentralen Lage befonders für ein Gefchaftshaus.

Bedingungen und Lageplan liegen vormittags mabrend ber Sprechftunden auf bem Rathaus offen.

Connenberg, ben 3. Oftober 1904. Der Burgermeifter: Gom ibt.

Acterverpachtung.

Camitag, ben 22 Oftober 1904, nachmittags 6 Hhr, follen 3 Bemeinbegrundftude, belegen in den Diftritten "Ober ber Lehmtaut" und "Bor'm Balb" auf bie Dauer bon 12 Jahren berpachtet werben.

Connenberg, den 15. Ottober 1904.

Der Gemeindevorftanb. Schmibt, Bürgermeifter.

Die Jmmobilien= und Sypotheken-Agentur

J. & C. Firmenich,

Bellmunbitrafte 53, 1. Ct., empfiehlt fich bei In- und Bertanf von Saufern, Billen, Bau-

plagen, Bermittelung von Supotheten u.f. m.

Eine schone, gutgeb, Benfions-Villa, Rabe Kochbrunnen, m. ca. 23 Zimmern, Kache, Gügelzim, Böbern, Kammern u. f. w., Berbältniffe balber mit Inventar für 115 000 Dft. ohne In-ventar für 100 000 Mt. zu verfaufen durch J. & E. Firmenich, helmunder, 53, 1. St. Eine schöne Benfions- ober herrschafts, Villa für 83 000 Dft., sowie eine bestgieichen für 105 000 Mt. und eine herr-ichafts-Billa mit großem Zier- u. Obligarten, Terrain 50 Nth., Nähe Kurhaus, für 113 000 Mt. zu verfausen durch

Nahe Kurhaus, fur 113'000 Mt. ju verkaufen durch
3. & C. Firmenich, helmundftr. 53, 1 St.
Eine Etagen Billa, Rahe bes Walbes, für 52'000 Mt.
und eine Augudt Herrschafts Billen in den versch. Stadt- und
Preistagen, sowie eine prachtvolle Billa mit schonen, ca. 80 Mth.
großem Garten in Etwille, für 45'000 Mt. und nahe bei Ettville eine soche für 80'000 Mt., zu verkaufen durch
3. S. G. Firmenich, helmundstr. 53, 1. St.
Ein neues, rentabl. Etagenhaus mit 3- und 4-8 immeres
Bohnungen, alles vermietbet, feor schone Lage. mit allem Comf.

Bohnungen, alles vermietbet, febr fcone Lage, mit allem Comf. ausgeft, für 118,000 Mt. ju vert. Ferner ein noch neues, reintabl. Etagenhaus, Rabe bes Rings, m. Thorf, u. Werbt., Bor- und hintergarten, 3- und 2-Zim. Boon mit Bab, Balt. und jeber Etage, ift anderer Unternehmung balber f. 88 000 Mt. fowie in guter Stadtlage berich Saufer, jum Umbanen ober Laben brechen geeignet, ju vertaufen burch 3. & C. Firmenich, Bellmundfir. 53, 1. St.

Taben brechen gerignet, ju verlaufen durch

3. & G. Firmenich, hehmunder. 63, 1. St.

Ein neues in allem Comf. ausgest. Hauf, füdl. Stadtth.
im Borderh. Laden und 3- u. 4-Jim-Wohn., hinterd. 3- und
2 Jim.Bohn., für die Tare v. 155 000 Mt., mit einem Uebers
ichus von ca. 2000 Mt. zu verlaufen durch

3. & G. Firmenich. hellmunder. 53, 1. St.

Ein febr rentadt. Dans, weil. Stadtth., im Borderbans
Laden u. 3-Jim. Bohn., hinterd. 2-Jim. Bohn., sowie 2 Werft.
u. Lagerräume, für 134 000 Mt., tenner 2 rentadt. Haufer mit
3-Jim. Bohn. u. Werft., für 98 000 Mt., ein jedes, sowie ein
rentadt. Haus, Rähe Emferdt., im Borderd. 4- u. 3-Jim. Bohn.,
hinterd. Dans, Rähe Emferdt., im Borderd. 4- u. 3-Jim. Bohn.,
hinterd. Dans 1-Jim. Bohn, für 112 000 Mt. zu verl. durch

3. & G. Firmenich, hellmunder. 53, 1. St.

Ein rentadt. Dans, am Bahnhof Dotheim, mit 2 und
1 Jim Bohn. in seder Etage, sowie Stall für ca. 6 Pseede
Remise u. 1 w., sit 49 000 Mt. zu versaufen durch

3. & G. Firmenich hellmunder. 53, 1. St.

Ein Cans (Erwise). im Part. 3 Jim. u. Rüche, 2 Frontspitzim., st. hinterd. mit 2 Jim., 1d. Gatten m. Odsbäumen,
Detrain 26 Mth., für 11 000 Mt., sowie seener ein zweistäd
Bohndans mit 4 Jim u. Küche, Borgarten, größem Odstgarten,
Terrain ca. 60 Kth., zu versaufen durch

3. & G. Firmenich, hellmunder. 53, 1. St.

Im Rheingan ein 215 Rid. größes Grundstüd mit 350
traebaren Odstdannen, einer große, Unadstäd mit Bererpfträuchern.

Im Rheingon ein 215 Rth. großes Grundftud mit 850 tragbaren Obitbanmen, einer groß, Angabl Beerenftrauchern, für 16 000 Mt., ferner ein vor 5 Jahren geb., 2fodiges Mobinbaus mit 3 gim, und Ruche in jeder Etage, großem Garten, direft an einem Bach liegend, Terram 60 Rtb., für 17 000 Mt., fowie in Schierftein verfc, practite, Saufer m. Garten u Wohn von 3 gim. n. Ruche fur 12 n. 14 000 Mt. und ein Saus m. 2 Wohn, von je 2 Bim. u. Ruche, Stall u. Dof, für 7000 Mt gu verlaufen burch

3. & S. Firmenich hellmundfte. 53, 1. St.
3n Liebrich ift ein neues, schones Etagenhaus, an guter Strafe, mit 3- und 2-Zim.-Wohn, auch für Läden paffend, ba solche schon vorgeseben, für 53 000 Mt. ju verlaufen burch 3. & G. Firmenich, Sellmunbftr. 53, 1. St.

> Das Beste auf dem Markt! Patent-Rund-Kopf-Glühkörper

allen anderen Fabrikaten durch ihren faltenlosen runden Kopf,

höhere Lichtstärke u. grössere Widerstandsfähigkeit

D. R. P. Probe-Dtzd. franko überallhin Mk. 4.25 gegen Nachnahme.

Gasglühlicht-Special-Geschäft "Hassia", Frankfurt a. M., Rothschild-Alle 45. Wiederverkäufer gesucht.

Empfehle felbft gefelterten

Aug. Kugelstadt, Felbjirafit 3.